

Inhaltsverzeichnis

zur Niederschrift über die öffentliche 17./X. Ratsperiode Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Kleve am Montag, dem 25.02.2019, 17.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses - Nr. 1.29

	<u>Seite</u>
1. Erweiterung des Masterplans Junge Mitte Kleve hier: Vorstellung der Erweiterung des Masterplans kinder- und jugendfreundliche Stadt ("Junge Mitte") für junge Erwachsene und Studierende in Kleve - Drucksache Nr. 1029 /X. -	4
2. Vorstellung der Arbeit des Deutscher Kinderschutzbund e.V. - Ortsverband Kleve	4
3. Anerkennung Deutscher Kinderschutzbund e.V. - Ortsverband Kleve - als Träger der freien Jugendhilfe - Drucksache Nr. 1030 /X. -	4
4. Zuschuss an den Deutschen Kinderschutzbund Ortsverband Kleve e.V. - Drucksache Nr. 1031 /X. -	4 - 5
5. Vorstellung der Arbeit des Klever Kindernetzwerk e.V.	5
6. Anerkennung des Klever Kindernetzwerk e.V. als Träger der freien Jugendhilfe - Drucksache Nr. 1032 /X. -	5
7. Angebot in der Kindertagesbetreuung für das Kindergartenjahr 2019/2020 als Grundlage der Beantragung von Landeszuschüssen nach § 21 Kinderbildungsgesetz NRW - Drucksache Nr. 1033 /X. -	6
8. Landesmittel zur Förderung kommunaler Aufwendungen für die schulische Inklusion, sog. Förderkorb 2 - Drucksache Nr. 1034 /X. -	6
9. Umbesetzung im Unterausschuss Jugendhilfeplanung	6
10. Mitteilungen	
a) Zusätzliche Kita im Bereich Materborn / Reichswalde	6
b) JUGEND STÄRKEN im Quartier	6
c) Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplans	7
d) Zuwendungen für den Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen	7
11. Anfragen	
a) Kindertageseinrichtung KIKUs Wilde 13	7

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche 17./X. Ratsperiode Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Kleve am Montag, dem 25.02.2019, 17.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses - Nr. 1.29

Unter dem Vorsitz des
Stadtverordneten Hiob, Georg (CDU)
sind anwesend die Stadtverordneten:

Bucksteeg, Friedhelm	CDU
Döllekes, Fredi	SPD
Kanders, Angelika	CDU
Merges, Carina	UK
Siebert, Susanne	Bündnis 90 / Die Grünen
Welberts, Sonja	SPD

sachkundigen Bürger:

Jabs, Martina
Kamps, Andrea

stimmberechtigten Mitglieder:

Alex, Heike
Boskamp, Maria
Janßen, Eva
Hüttermann, Karl-Heinz
Levermann, Lutz (ab 17:08 Uhr)
Schulte, Christian

beratenden Mitglieder:

Beermann, Michael
Heider, Ingo
Hendricks, Marco
Quante, Alfred
Reuber, Markus
Wrobel, Gitte

Nicht anwesend:

Freuling, Georg
Kostiw, Lilli
Küsters, Judith
Lajos, Stefanie
Schröer, Bernhard
Vallen, Philipp

Von der Verwaltung sind anwesend:

Fachbereichsleiter Traeder
Abteilungsleiter 51.1 Koch, zugleich als Schriftführer
Abteilungsleiterin 51.2 Laukens
Jugendhilfeplanerin Hunting
Jugendpflegerin Gerritsen
Verwaltungsrätin Renneke

Gäste:

Zu Tagesordnungspunkt 1: Herr Thomas Gräbel
Zu Tagesordnungspunkt 2: Frau Dr. Figura
Zu Tagesordnungspunkt 5: Herr Prof. Schuster und
Herr Braitschink

Ausschussvorsitzender Hiob begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest.

Zur Tagesordnung schlägt er vor, den neuen Punkt "Umbesetzung im Unterausschuss Jugendhilfeplanung" nach dem Tagesordnungspunkt 8 zu ergänzen. Die Erweiterung der Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

1. **Erweiterung des Masterplans Junge Mitte Kleve**

hier: Vorstellung der Erweiterung des Masterplans kinder- und jugendfreundliche Stadt ("Junge Mitte") für junge Erwachsene und Studierende in Kleve
- Drucksache Nr. 1029 /X. -

Herr Thomas Gräbel erläutert umfassend die Erweiterung des Masterplans Junge Mitte Kleve. Die Präsentation ist als Anlage der Niederschrift beigelegt.

StV. Bucksteeg erkundigt sich nach dem weiteren Vorgehen zur Umsetzung des Konzeptes. Fachbereichsleiter Traeder erklärt, dass sich das Konzept als Handlungslinie für zukünftige Entscheidungen auf allen Ebenen verstehe. Dort wo eine Umsetzung durch die Stadt Kleve erforderlich ist, seien konkrete Maßnahmen je nach Größe durch die jeweiligen Gremien zu beschließen.

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, das Konzept "Klevert Sprossen - Junge Mitte Kleve" als handlungsleitende Grundlage für weitere Maßnahmen zur Entwicklung der Innenstadt zu beschließen.

2. **Vorstellung der Arbeit des Deutschen Kinderschutzbund e.V. - Ortsverband Kleve**

Frau Dr. Figura erklärt die Arbeit des Kinderschutzbundes im Ortsverband Kleve anhand einer Präsentation, die der Niederschrift als Anlage beigelegt ist. Die Grenzen der Möglichkeiten habe der Kinderschutzbund z. B. in Fällen häuslicher Gewalt oder auch bei sexuellem Missbrauch. Hier würde man an die Netzwerkpartner wie z. B. dem Caritasverband vermitteln.

3. **Anerkennung Deutscher Kinderschutzbund e.V. - Ortsverband Kleve - als Träger der freien Jugendhilfe**

- Drucksache Nr. 1030 /X. -

Fachbereichsleiter Traeder erläutert die Drucksache.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss erkennt den Deutschen Kinderschutzbund e. V. - Ortsverband Kleve - als Träger der freien Jugendhilfe einstimmig an.

4. **Zuschuss an den Deutschen Kinderschutzbund Ortsverband Kleve e.V.**

- Drucksache Nr. 1031 /X. -

Fachbereichsleiter Traeder erläutert die Drucksache.

StV. Döllekes regt an, den Mietkostenzuschuss entsprechend der tatsächlich mit dem Gebäudemanagement vereinbarten Miete zu gewähren, ansonsten entstünde ein Delta von derzeit 91,20 € im Jahr. Fachbereichsleiter Traeder teilt mit, dass der Vorschlag der Verwaltung mit dem Kinderschutzbund abgestimmt sei. Für die Dauer des auf 5 Jahre befristeten Mietverhältnisses sei auch die Miete festgeschrieben.

Sachkundige Bürgerin Kamps erkundigt sich nach der Inanspruchnahme von Leistungen des Kinderschutzbundes von anderen Jugendämtern, auf die in der Drucksache hingewiesen werde. Fachbereichsleiter Traeder erläutert, dass es sich z. B. um Umgangsbegleitungen mit Zuständigkeiten von anderen Jugendämtern handle. Diese seien dann im Rahmen der üblichen Finanzierungssystematik über Leistungsvereinbarungen abzugelten.

Ausschussvorsitzender Hiob stellt den bezüglich der Zuschusshöhe modifizierten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig,

- a) dem Deutschen Kinderschutzbund Ortsverband Kleve e.V. für die Dauer des mit dem Gebäudemanagement der Stadt Kleve bestehenden Mietverhältnisses einen jährlichen Zuschuss in Höhe der Mietkosten zu gewähren und
- b) dem Rat zu empfehlen, die hierfür erforderlichen Mittel im Rahmen des Nachtragshaushaltes bereit zu stellen.

5. Vorstellung der Arbeit des Klever Kindernetzwerk e.V.

Herr Prof. Schuster und Herr Braitschink stellen das Klever Kindernetzwerk vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt. Ergänzend ist auch ein Flyer des Vereins sowie ein Flyer zum Projekt "Zeitschenker" der Niederschrift beigefügt. Auf das Zeitschenker-Projekt hat stimmberechtigtes Mitglied Schulte im Rahmen der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses aufmerksam gemacht und auf die Parallelen zu einem erwogenen Großelterndienst hingewiesen.

Auf Nachfrage der StV. Siebert erläutert Herr Prof. Schuster, dass der Mitgliedsbeitrag im Klever Kindernetzwerk e. V. 12 € im Jahr betrage.

Sachkundige Bürgerin Kamps erkundigt sich, ob auch das Klever Kindernetzwerk einen Jahresbericht vorlegen müsse. Fachbereichsleiter Traeder weist darauf hin, dass dieser nur gefordert sei, wenn eine auf Dauer angelegte finanzielle Förderung bewilligt werde. Herr Braitschink teilt mit, dass der Verein von sich aus einen Jahresbericht erstelle.

6. Anerkennung des Klever Kindernetzwerk e.V. als Träger der freien Jugendhilfe

- Drucksache Nr. 1032 /X. -

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss erkennt den Klever Kindernetzwerk e. V. einstimmig als Träger der freien Jugendhilfe an.

7. **Angebot in der Kindertagesbetreuung**

für das Kindergartenjahr 2019/2020 als Grundlage der Beantragung von Landeszuschüssen nach § 21 Kinderbildungsgesetz NRW
- Drucksache Nr. 1033 /X. -

Abteilungsleiter Koch erläutert die Drucksache und ergänzt, dass inzwischen der Landeszuschuss zur Qualitätssicherung verabschiedet sei.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig die in der Sachverhaltsschilderung dargelegte Jugendhilfeplanung der Kindertagesbetreuung im Kindergartenjahr 2019/2020. Diese stellt die Grundlage für die Beantragung der Landeszuschüsse dar.

8. **Landesmittel zur Förderung kommunaler Aufwendungen für die schulische Inklusion, sog. Förderkorb 2**

- Drucksache Nr. 1034 /X. -

Fachbereichsleiter Traeder erläutert die Drucksache.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

9. **Umbesetzung im Unterausschuss Jugendhilfeplanung**

Ausschussvorsitzender Hiob trägt vor, dass nach dem Ausscheiden der StV. Thon aus dem Rat nun auch der freie Sitz im Unterausschuss Jugendhilfeplanung neu zu besetzen sei.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig, den freien Sitz im Unterausschuss Jugendhilfeplanung durch StV. Welberts zu besetzen.

10. **Mitteilungen**

a) Zusätzliche Kita im Bereich Materborn / Reichswalde

Fachbereichsleiter Traeder teilt mit, dass entsprechend dem Auftrag des Jugendhilfeausschusses aus November 2018 die Verwaltung Kita-Träger aufgerufen habe, ihr Interesse an einer neuen Kita mitzuteilen. Es seien von drei Trägern Rückmeldungen eingegangen. Im März würden Sondierungsgespräche mit den Trägern geführt.

b) JUGEND STÄRKEN im Quartier

Fachbereichsleiter Traeder teilt mit, dass der ursprüngliche Projektzeitraum am 31.12.2018 abgelaufen sei. Nun sei es gelungen, den Projektzeitraum bis zum Jahr 2022 zu verlängern. Hierdurch stünden im Projektzeitraum zusätzliche Mittel aus dem Europäischen Sozialfond über rund 512.000 € zur Verfügung.

c) Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplans

Fachbereichsleiter Traeder teilt den aktuellen Sachstand zur Erarbeitung des neuen Kinder- und Jugendförderplans ab dem Jahr 2021 mit. Im Rahmen der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen werde derzeit eine Onlineumfrage vorbereitet.

d) Zuwendungen für den Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen

Fachbereichsleiter Traeder teilt mit, dass sich die konsequente Beantragung von Bundes- und Landesmitteln für den Ausbau in Kitas gelohnt habe. Zunächst habe sich das Jugendamt eine Budgetüberschreitung auf ein Folgebudget mindernd anrechnen lassen müssen. Die Budgetanrechnung sei Ende 2018 jedoch vom Ministerium aufgehoben worden, so dass Mehreinnahmen von rund 273.000 € zur Verfügung stünden. Mit dem Nachtragshaushalt werde die Verwaltung die Änderungen darstellen.

11. Anfragen

a) Kindertageseinrichtung KIKUs Wilde 13

Sachkundige Bürgerin Kamps erkundigt sich nach dem Stand der Kita KIKUs Wilde 13, die in provisorischen Räumen mit 3 Gruppen den Betrieb aufgenommen hat. Fachbereichsleiter Traeder erklärt, dass auch das Kindergartenjahr 2019/2020 zunächst mit drei Gruppen geplant werde, weil der erforderliche Neubau noch nicht errichtet werden konnte. Der Träger befände sich derzeit in Grundstücksverhandlungen.

Ende der Sitzung: 18.50 Uhr

(Hiob)
Vorsitzender

(Koch)
Schriftführer

Jugendhilfeausschuss am 25.02.2019 in Kleve

Klevert Sprossen - Junge Mitte Kleve

Erweiterung des Masterplans kinder- und jugendfreundliche Stadt („Junge Mitte“) für junge Erwachsene und Studierende in Kleve



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Gliederung

Aufgabenstellung

Vorgehen

Analyse - Idee der Klever Sprossen

Werkstatt I - Ziele und Strategien

Werkstatt II - Ergebnisse

Empfehlung

Aufgabenstellung Erweiterter Masterplan Junge Mitte:

Hintergrund

> Kleve bietet jungen Erwachsenen zu wenig bedarfsorientierte, den Bedürfnissen einer eigenständigen Jugendkultur angepasste Angebote.

Bedarfsanalyse

> Ermittlung der Bedürfnisse junger Erwachsener zur Entwicklung von Maßnahmen, die jungen Erwachsenen gerecht werden.

Ziel

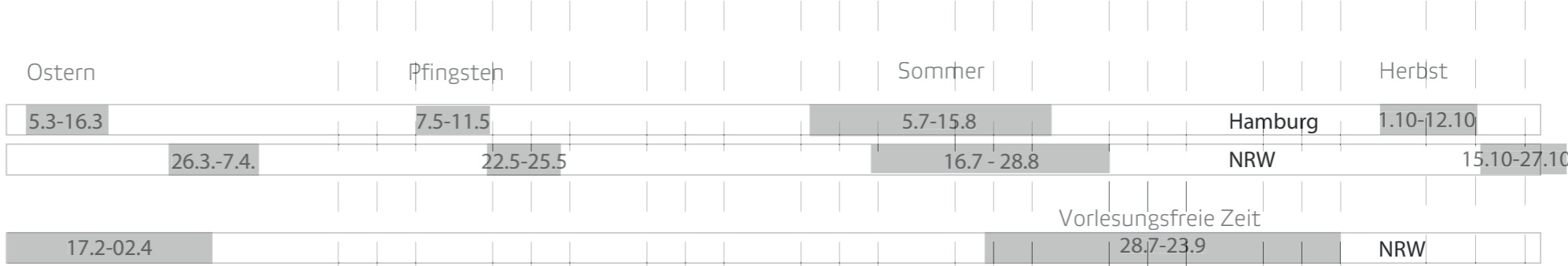
> Ziel des Masterplans ist die Aufwertung der Innenstadt als Begegnungs- und Gestaltungsraum für soziale und kulturelle Aktivitäten.

> Entwicklung ausreichender und zielgerichteter Angebote, welche durch Eigeninitiative und Engagement mitgestaltet werden können.

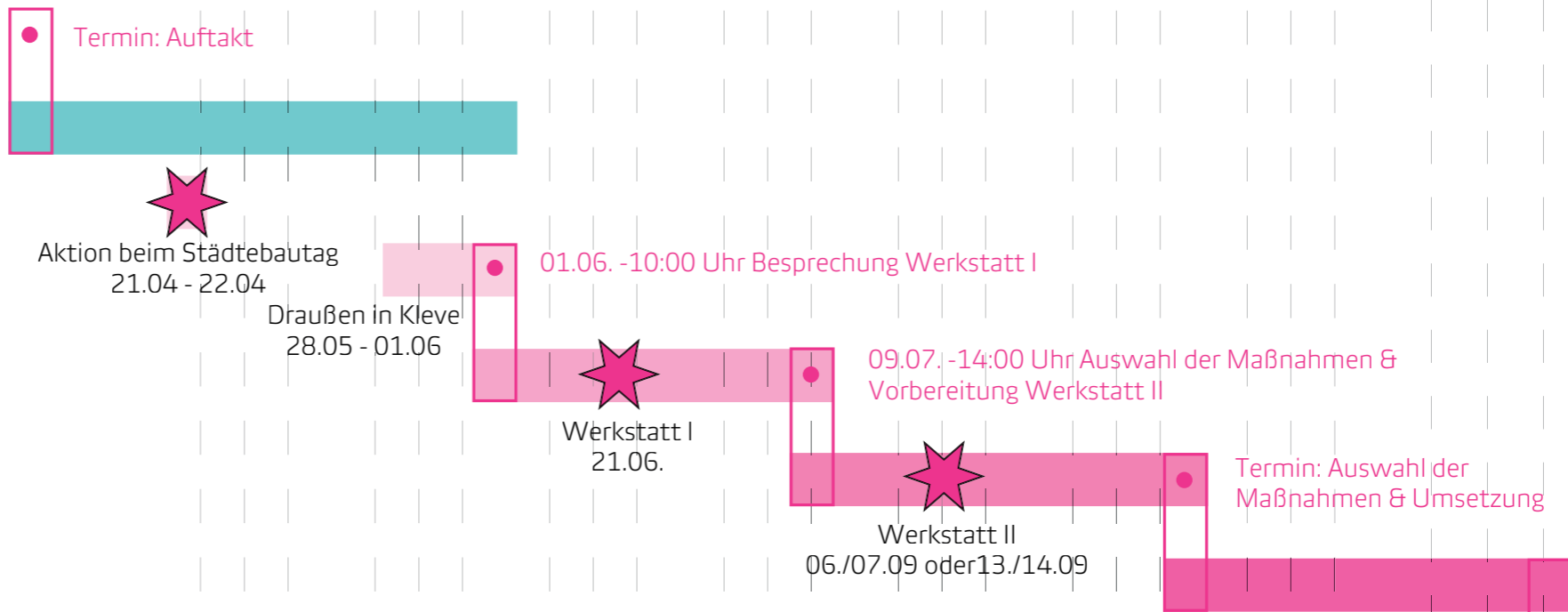
Zeitplan

2018

03 mär 04 apr 05 mai 06 jun 07 jul 08 aug 09 sep 10 okt



- Auftakt
- Analyse:** Grundlagenerhebung & Akteursmapping
- Städtebautag
- Feldforschung
- Aktionsplan:**
Werkstatt I: Entwurf Aktionsplan & Maßnahmenportraits
- Umsetzung:**
Projektphase Werkstatt II: Ausarbeitung Aktionsplan & Umsetzung
- Ausarbeitung der Dokumentation



Schritt 1: Analyse

- 21.04.2018 - Städtebautag

Schritt 1 Analyse: Stakeholdermapping /die Jungen Klever....



Kleve ist eine attraktive Stadt für junge Erwachsene und Studierende, weil ...

Schritt 1 Analyse: Stakeholdermapping /die Jungen Klever....



Um in Zukunft eine attraktive Stadt für junge Erwachsene und Studierende zu sein, braucht Kleve, ...

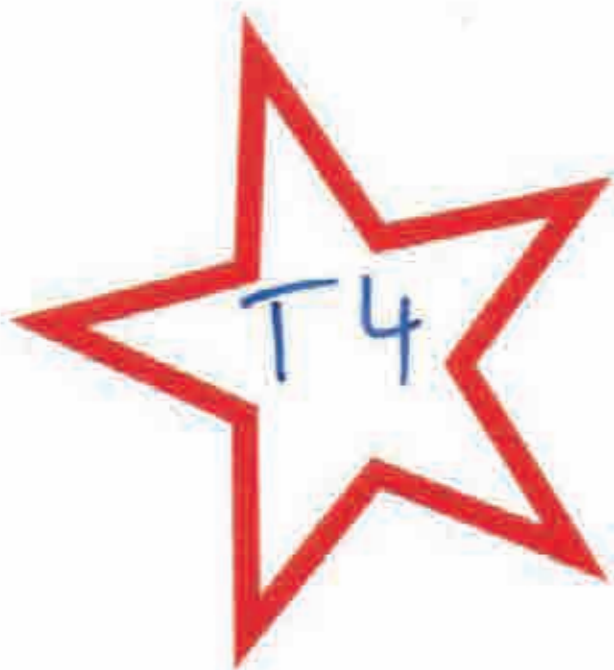
Kleve ist eine attraktive Stadt für junge Erwachsene/
Studierende, weil ...

... man alles mit dem Fahrrad
erledigen kann!

... es für junge Familien ein ruhiges
und behütetes Umfeld bietet.

der Furstgarten als Naherholungs-
bühnenfläche.

Kewindahl



Um in Zukunft eine attraktive Stadt für junge Erwachsene/
Studierende zu sein, braucht Kleve ...

- > mehr Nachtleben (vor allem
alternativ und zu Studentenpreisen +
zeiten!)
- > bessere und häufigere ÖPNV-Verbin-
dungen (z.B. nach Rindern)



Schritt 1 Analyse: Stakeholdermapping /die Jungen Klever....



Schritt 1 Analyse

- 28.05 - 01.06
Draussen in Kleve -
Stadtbesuche mit jungen Erwachsenen und Fachplan-
nern*innen





Kartenarbeit



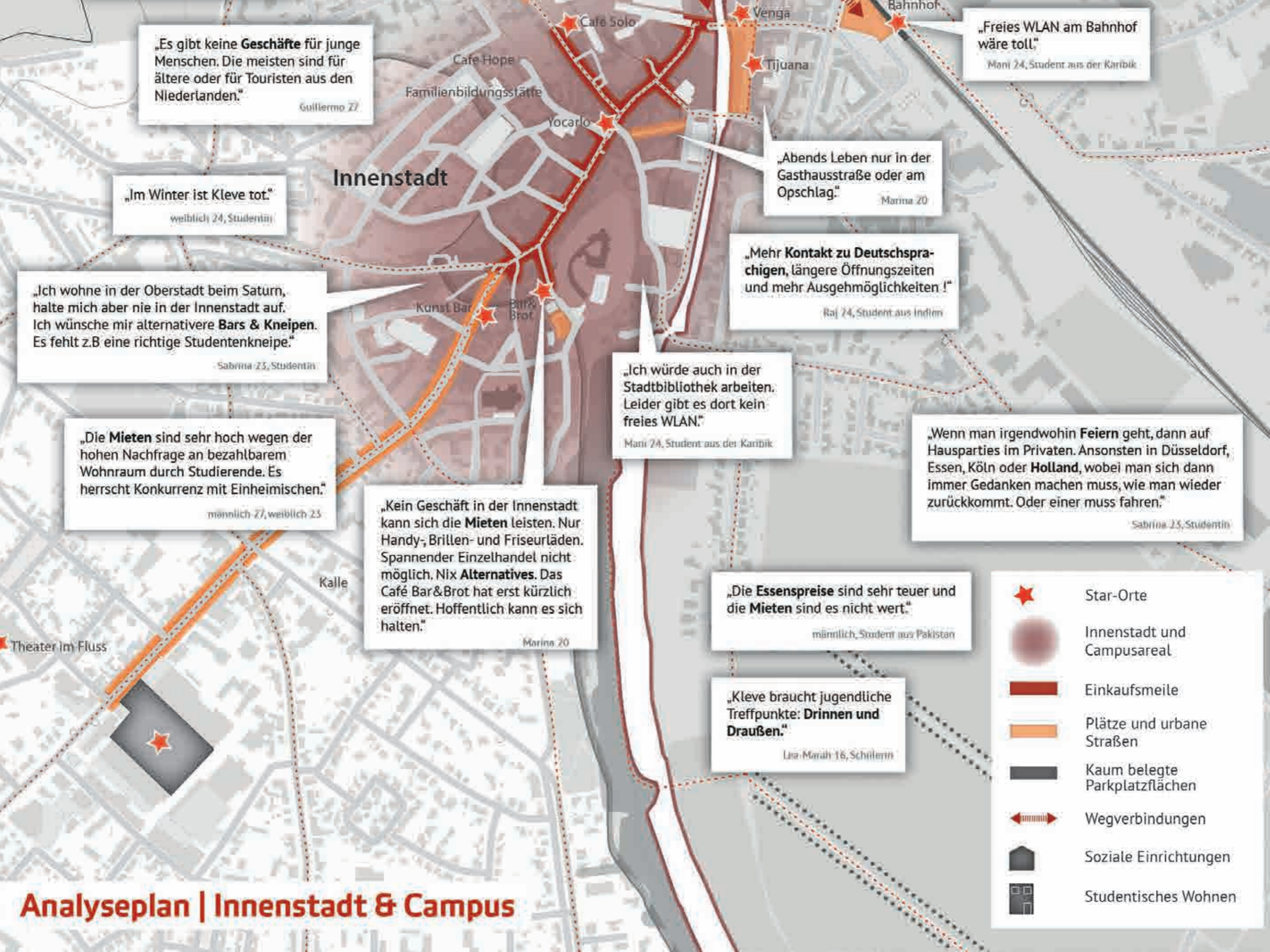
Spaziergang mit Azubis aus der Stadtverwaltung



Eigene Erkundungen



Interviews und Vorortbesuche



„Es gibt keine **Geschäfte** für junge Menschen. Die meisten sind für ältere oder für Touristen aus den Niederlanden.“
Guillermo 27

„Freies WLAN am Bahnhof wäre toll.“
Mani 24, Student aus der Karibik

„Im Winter ist Kleve tot.“
weiblich 24, Studentin

„Abends Leben nur in der Gasthausstraße oder am Opschlag.“
Marina 20

„Ich wohne in der Oberstadt beim Saturn, halte mich aber nie in der Innenstadt auf. Ich wünsche mir **alternativere Bars & Kneipen**. Es fehlt z.B eine richtige Studentenkneipe.“
Sabrina 25, Studentin

„Mehr **Kontakt zu Deutschsprachigen**, längere Öffnungszeiten und mehr Ausgehmöglichkeiten!“
Raj 24, Student aus Indien

„Ich würde auch in der Stadtbibliothek arbeiten. Leider gibt es dort kein freies WLAN.“
Mani 24, Student aus der Karibik

„Wenn man irgendwohin **Feiern** geht, dann auf Hausparties im Privaten. Ansonsten in Düsseldorf, Essen, Köln oder **Holland**, wobei man sich dann immer Gedanken machen muss, wie man wieder zurückkommt. Oder einer muss fahren.“
Sabrina 25, Studentin

„Die **Mieten** sind sehr hoch wegen der hohen Nachfrage an bezahlbarem Wohnraum durch Studierende. Es herrscht Konkurrenz mit Einheimischen.“
männlich 27, weiblich 23

„Kein Geschäft in der Innenstadt kann sich die **Mieten** leisten. Nur Handy-, Brillen- und Friseurläden. Spannender Einzelhandel nicht möglich. Nix **Alternatives**. Das Café Bar & Brot hat erst kürzlich eröffnet. Hoffentlich kann es sich halten.“
Marina 20

„Die **Essenspreise** sind sehr teuer und die **Mieten** sind es nicht wert.“
männlich, Student aus Pakistan

„Kleve braucht jugendliche Treffpunkte: **Drinnen und Draußen**.“
Lisa-Maraly 16, Schülerin

-  Star-Orte
-  Innenstadt und Campusareal
-  Einkaufsmeile
-  Plätze und urbane Straßen
-  Kaum belegte Parkplatzflächen
-  Wegverbindungen
-  Soziale Einrichtungen
-  Studentisches Wohnen

Analyseplan | Innenstadt & Campus

„Radhaus ist ok. Eher schmantig, dafür kostenloser Eintritt. Im Casa Kleve auch öfters gewesen, aber jetzt führen sie Mindestkonsum von 5€ ein. Eintritt obendrauf und Adé Studentenpreise.“

Christina 22, Studentin

„Die Hochschule ist toll und die Offenheit (das Miteinander) der Studierenden super. Es bräuchte jedoch mehr **Sitzmöglichkeiten** auf dem Gelände!“

Alina 20, Studentin

„An der Hochschule gibt es **zu wenig Plätze zum Arbeiten**. Die Bibliothek ist zu klein. Ich versuche jeden zweiten Tag nach Nijmegen in die Bibliothek zu fahren, um dort zu arbeiten.“

Mari 24, Student aus der Karibik

„Es gibt zu **viele leerstehende Räumlichkeiten**, während uns an der Uni Vorlesungs- und Arbeitsräume fehlen. Manche Vorlesungen müssen im Hotel oder dem Kino stattfinden.“

Alina 20, Studentin

„Universität, richtig geil!“

Pólash 19, Auszubildender

Radhaus

Studentisches Wohnen

„Alles schön beieinander. Man kennt jeden.“

Milena 20, macht FSI

Hochschule-
Rhein-Waal

„Die Stadt muss sich mehr wie ein touristischer Ort verstehen, der aktiv auf die Studenten zugeht und mit Angeboten wirbt. Viele StudentInnen wissen gar nicht, was man hier alles machen kann.“

Sebastian, Student

„Abends machen die Geschäfte zu früh zu! Wir wünschen uns ein größeres Essensangebot und längere **Öffnungszeiten**.“

männlich 16, 17

„Es fehlen **Kioske**. Es fehlt die Möglichkeit wie in anderen Städten sich abends günstig Getränke zu organisieren und draußen zu konsumieren.“

männlich 23, weiblich 24

Tichelpark Kino

Casa Kleve

Spoyskarhal

Luxus- und Kippthemem

Kippthema INNENSTADT

Die Innenstadt ist der Wohnort vieler Studierender. Ihrer heutigen Erscheinung nach wird sie allerdings wenig von studentischem Leben geprägt. Die jungen Erwachsenen bemängeln das Fehlen von Orten, die ihren Bedürfnissen entsprechen.

Luxus CAMPUS

Mit dem Campusgelände ist es Kleve gelungen, einen über die Hochschule hinaus attraktiven Ort in der Stadt zu schaffen. Ihrer Bedeutung entsprechend sollte sich die Hochschule für Außenstehende weiter öffnen.

Kippthema ANBINDUNG CAMPUS

Die Anbindung an den Bahnhof und die Stadt sind verbesserungswürdig.

Luxus- und Kippthemem

Luxus GRÜNRÄUME

Die Grünräume von Kleve stellen für alle jungen Erwachsenen ein unge-
meines Potential dar. Die jungen Erwachsenen haben viele Ideen, um
den Aufenthalt und die Ausstattung dieser Räume besser zu gestalten.

KipptHEMA WASSER

Kleve liegt am Wasser. Spoykanal und Kermisdahl haben große Poten-
tiale als Aufenthalts- und Transiträume. Viele dieser Qualitäten liegen
derzeit brach.

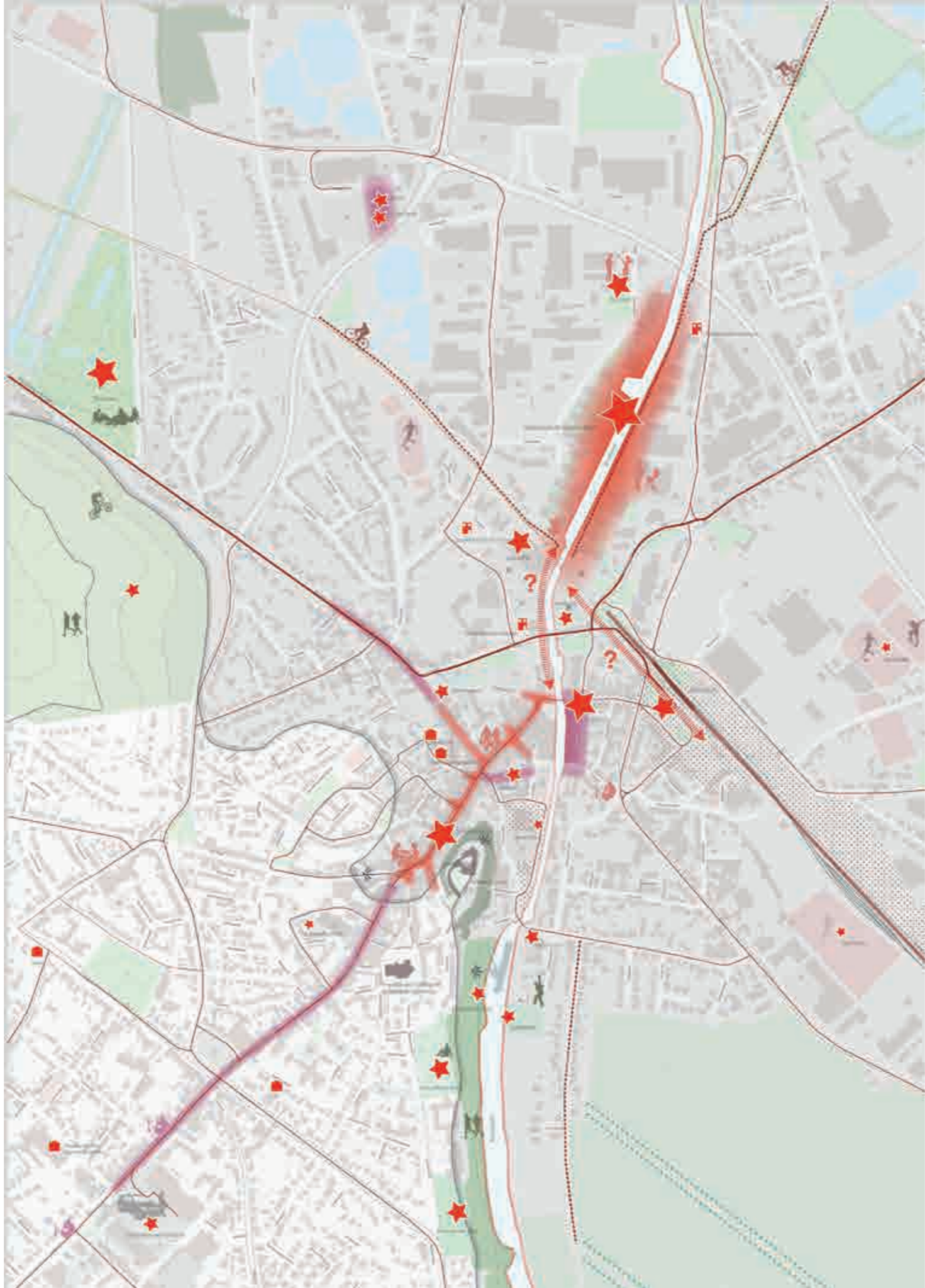
KipptHEMA MOBILITÄT

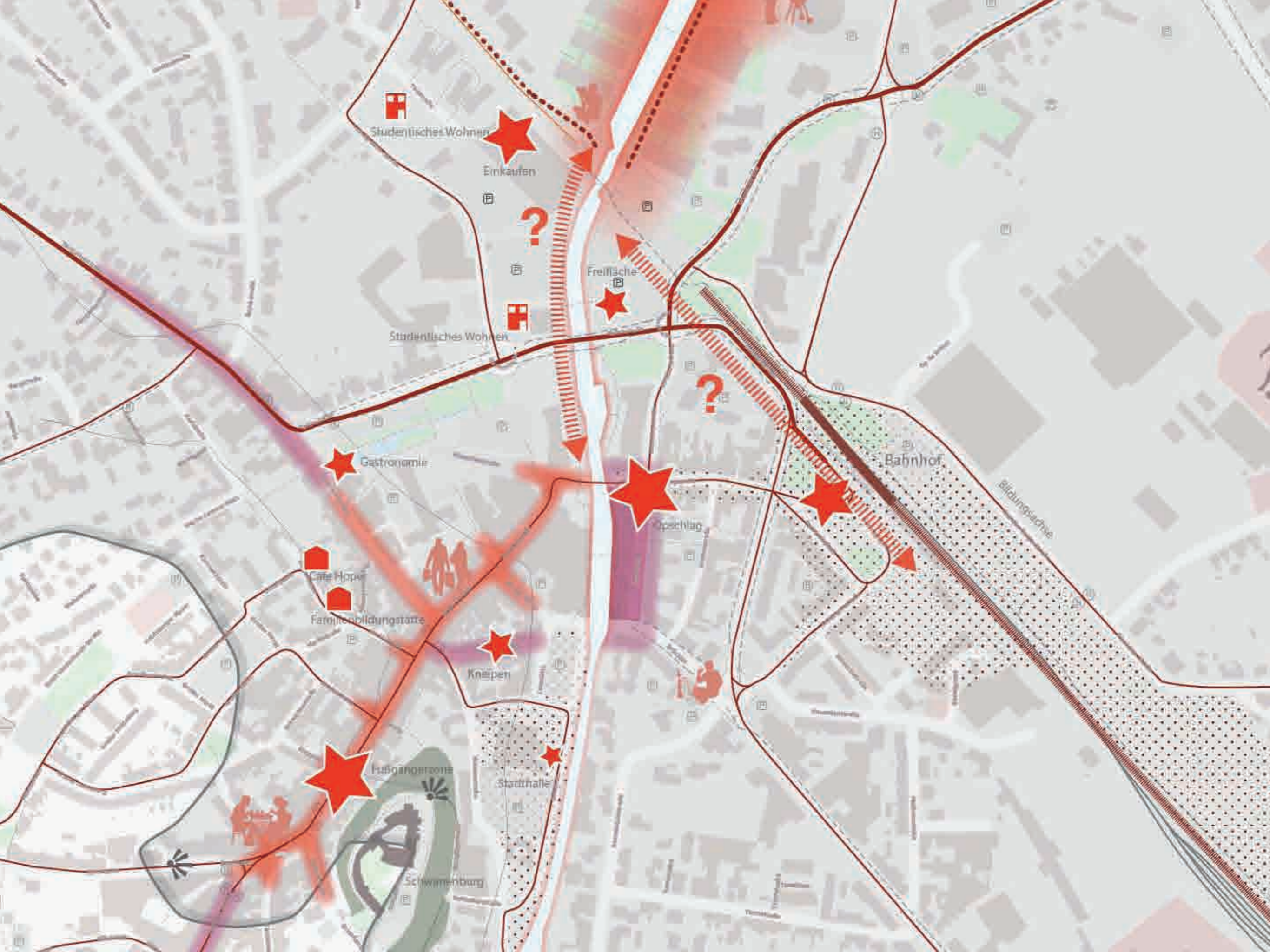
Die Studierenden bewegen sich mit dem Fahrrad oder zu Fuß durch die
Stadt. Als fußgänger- und fahrradfreundliche Stadt sollte Kleve diesem
Umstand Rechnung tragen. Die Angebote des ÖPNV müssen weiter
ausgebaut werden.

Luxus- und Kippthemen

LUXUS UMLAND

Die Attraktivität Kleves ist nicht zuletzt bestimmt durch die Vielzahl an Möglichkeiten, die sich im Umland bieten. In Bezug auf die Studierenden gilt es diese Grünräume und Ausflugsziele in der Umgebung bekannter zu machen. Gleichzeitig steigt und fällt die Attraktivität dieser Orte mit ihrer Erreichbarkeit.





Studentisches Wohnen



Einkaufen



Freifläche



Studentisches Wohnen



Gastronomie

Bahnhof



Cafe Hoppel



Familienbildungsstätte



Kneipen



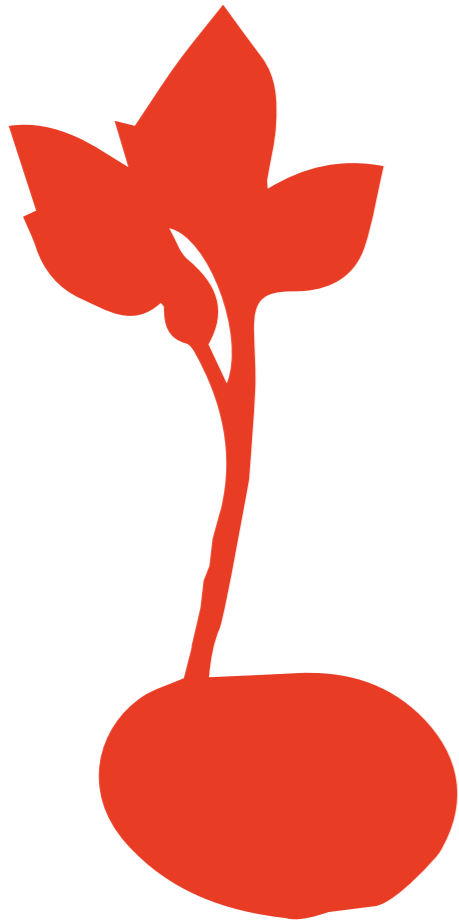
Fußgängerzone

Stadthalle

Schwimmbad

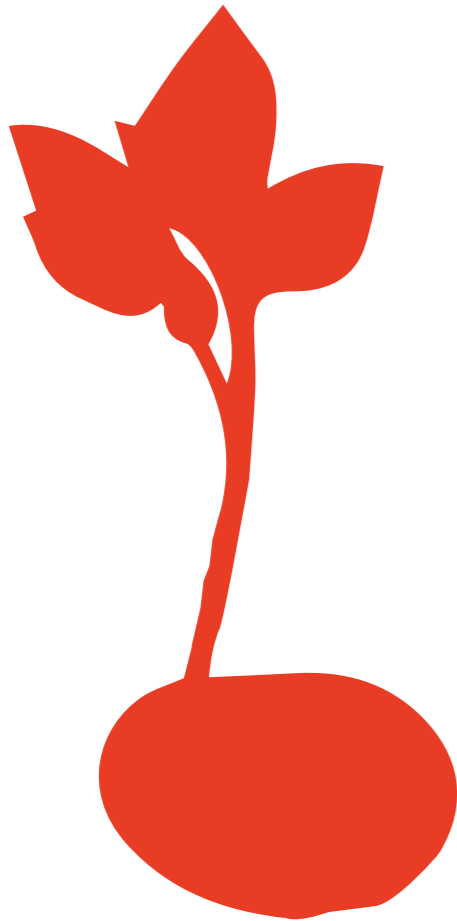
Bildungszone

Idee der Klever Sprossen



- > Sprossen oder Sprösslinge sind die jungen Gewächse - analog zu den jungen Erwachsenen.
- > Der Begriff der Sprossen hat viel mit Kleve zu tun.
- > Kleve ist berühmt für seine historischen Gartenanlagen. Es gibt bis heute eine große Gartenbautradition. Mit Sprossen kennt man sich hier aus.

Idee der Klever Sprossen



Neue Sprossen wachsen nicht von allein. Sie benötigen einen Nährboden auf dem sie wachsen und gedeihen können. Sie benötigen ausreichend Wasser, Nährstoffe und Pflege. Auch die Sprossen in Kleve benötigen die richtigen Voraussetzungen, um zur vollen Blüte zu kommen.

Idee der Klever Sprossen

Samenflug

Die jungen Klever und die Studierenden spülen neue Bedürfnisse und Ideen in die Stadt.

Pflegekonzept

Die Stadt muss unterstützen und Möglichkeiten der Entfaltung aufzeigen. Dazu muss sie Räume und Gelegenheiten eröffnen.

Kleve wächst zusammen!

Austausch zwischen unterschiedlichen Akteuren
Alle profitieren
Es entsteht ein Ökosystem (Begegnungs- und Gestaltungsraum)

Werkstatt I: Kleber Sprossen

„Gute Räume - Aktionen und Entfaltungsmöglichkeiten“ am 21.06.2018



Themen:

- Tisch 1 **Innenstadt als Campus – Campus als Innenstadt**
- Tisch 2 **offene Freiräume**
- Tisch 3 **Anbindung Campus**
- Tisch 4 **Klevert Wasserwelten - auf und am Wasser**
- Tisch 5 **junge Fahrradstadt Kleve**
- Tisch 6 **Homeparty goes public**
- Tisch 7 **Der offene Raum**

Conclusio - Ziele

Jugendliche Freiräume entwickeln

Die jungen Erwachsenen halten sich gerne im Freiraum auf. Das Ufer des Spoykanals und des Kermisdahl sind besonders beliebt. Junge Erwachsene fühlen sich im Freiraum oft unerwünscht. Es ist oft unklar welche Nutzungen toleriert werden und welche nicht.

- > Freiräume sollten so gestaltet sein, dass sich die jungen Erwachsenen dort gerne aufhalten und die Funktionen klar ablesbar sind.
- > Die Nutzungsvielfalt der Freiräume ist zu erhöhen (zB. Sport- und Grillangebote)
- > temporäre Events/ Möblierung können Nutzungsmöglichkeiten aufzeigen.
- > Die Ufer des Spoykanals und des Kermisdahl sollten in Gänze betrachtet werden.

Die Innenstadt vom Wohnort zum Lebensort machen

Viele Studierende leben in der Innenstadt. Gleichzeitig ist das studentische Leben dort wenig präsent.

- > Schaffung attraktiver Außenräume, welche junge Erwachsene zum Verweilen einladen.
- > Innenstadtnahe Sportmöglichkeiten
- > Unterstützung von temporären Events, die zu einer Belebung und einer neuen Sichtweise auf Bereiche der Stadt führen.
- > Schaffung von Einrichtungen und Angeboten für junge Erwachsene.
(stud. Arbeitsplätze, Bibliothek, der offene Raum, ...)

Räumliche Verbindungen schaffen

Die Anbindung von Campus und Innenstadt, sowie von Campus und Bahnhof sind verbesserungswürdig.

- > Sichere und eindeutige Verbindungen zwischen Campus, Bahnhof und Innenstadt schaffen.
- > Spoy und Kermisdahl sind als verbindendes Element zu begreifen.
- > Die Uferzonen sind partiell zugänglich zu machen.
- > Eine Radverbindung durch oder neben der Innenstadt ist zu entwickeln.

Austausch zwischen den Klevern und den Studierenden generieren

Dies kann auf der kulturellen, sportlichen oder persönlichen Ebene passieren. Die Möglichkeit, sich über Angebote in der Stadt zu informieren spielt dabei eine zentrale Rolle.

> gemeinsame Orte und Angebote entwickeln!

Junge Impulse unterstützen

Die jungen Erwachsenen haben Ideen und sind motiviert. Die Stadtverwaltung muss dies unterstützen und Möglichkeiten aufzeigen. Dafür müssen Räume verfügbar gemacht werden.

- > **Leerstandskonzept (temporäre Nutzung der leeren Ladenlokale und Einbeziehung der städtischen Immobilien).**
- > **Kommunikation und Organisation verbessern, die vorhandenen Angebote sind teilweise nicht bekannt.**
- > **Informationen müssen in Englisch angeboten werden.**
- > **Synergieeffekte zwischen Angeboten der Hochschule und dem Angebot in Kleve schaffen.**

Kleve bleibt einzigartig

Kleve braucht etwas Besonderes (einen Ort, eine Attraktion oder ein Event), welches die Stadt hervorhebt und mit dem sich junge Menschen identifizieren können.

- > **Welches Angebot ist dazu geeignet Kleve als Stadt besonders zu machen?**
- > **Was ist das Klevespezifische?**

Mehrwert generieren

Alle Maßnahmen müssen so ausgelegt sein, dass sie einen Benefit für weitere Personengruppen bedeuten.

- > Die Anliegen der jungen Erwachsenen und Studierenden sind mit den derzeit in der Planung und Entwicklung befindlichen Projekten zu koppeln.
- > Es ist danach zu fragen, inwieweit junge Erwachsene bei der Planung Berücksichtigung finden und inwieweit sie bei der Entwicklung Mitsprache haben können.

Conclusio:

- > Den Austausch zwischen jungen Studierenden und den jungen Klevern verbessern!
- > Die bestehenden Räume besser miteinander verknüpfen, zugänglich und lesbar machen!
- > Das Klevespezifische herausarbeiten!

Werkstatt II: Klever Sprossen

„Ideen werden wahr!“ am 07.09.2018



Tische:

Tisch 1	Campus-Sprossen
Tisch 2	Wasser-Sprossen
Tisch 3	Freiraum-Sprossen
Tisch 4	Kultur-Sprossen
Tisch 5	Informations- und Austausch-Sprossen

Steckbrief Maßnahme:

Wer trägt die Verantwortung ?

Wer sind die Partner ?

Welcher Umsetzungszeitraum ?

temporär

kurzfristig

mittelfristig

langfristig

Maßnahme
einkleben

Was sind die nächsten Schritte ?

Was sind die Prioritäten ?



das einfachste
Projekt



das wichtigste
Projekt



das lustigste
Projekt



Erweiterter Masterplan **Junge Mitte Kleve**

Ideenworkshop am 07.09.2018 | studio urbane landschaften - bildung

15

PopUp-Nutz
Leerstandsoffensive



9

Wanderwürfel
Temporäres Mobiliar



5.4

Beleuchtung am Kermisdahl
Sitzen und Laufen am Kermisdahl





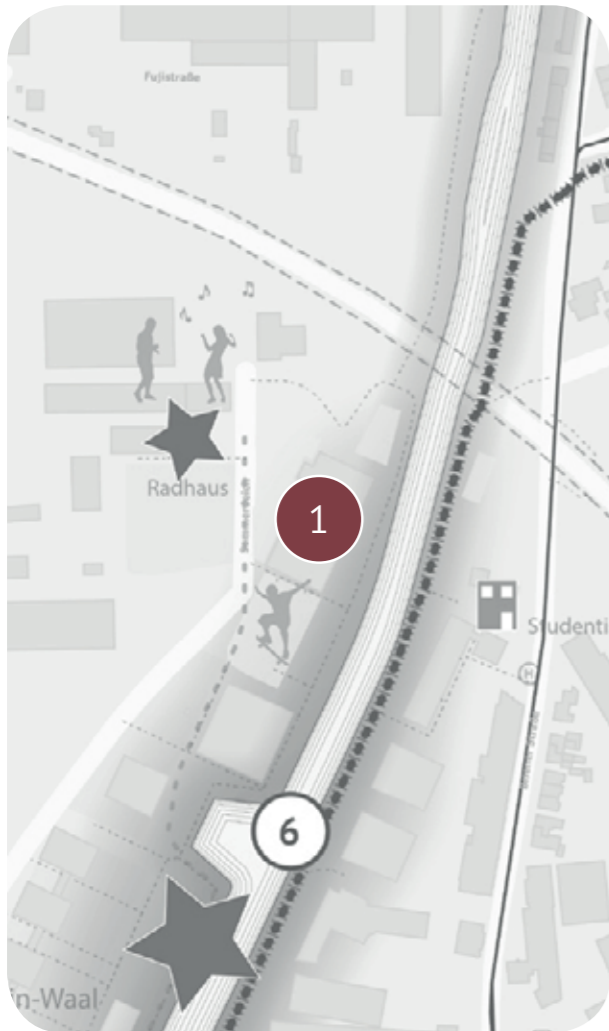
Campus-Sprossen

Die Campus-Sprossen sind entweder auf dem Campus verortet oder sie greifen das Thema der Verbindung auf. Dies geschieht sowohl im konkret Räumlichen als auch in Bezug auf das den Austausch mit den jungen Klever*innen.

1

Temporäre Nutzung des Parkdecks

Urban Gardening



3

Anbindung an den Bahnhof

Verbesserung der Wegeverbindung Bahnhof - Campus



4

Runder Tisch Sport

Veranstaltungen zwischen dem Hochschulsport und den Sportvereinen





Wasser-Sprossen

Die Wasser-Sprossen sind ein Plädoyer für einen veränderten Umgang mit Spoy und Kermisdahl. Dabei geht es um die großräumliche Betrachtung dieser für Kleve so wichtigen Gewässer, die bei den jungen Erwachsenen einen hohen Stellenwert als Aufenthalts- und Bewegungsorte haben.

5

Spoykanal und Kermisdahl

Konzept für die weitere Entwicklung vom Spoykanal und Kermisdahl

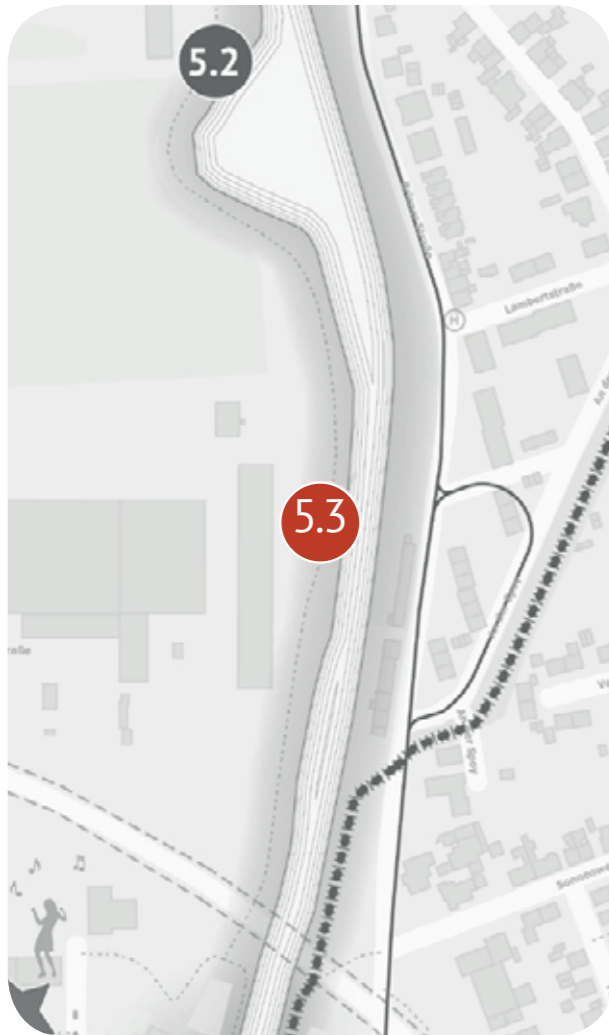


Erweiterung des Masterplans kinder- und jugendfreundliche Stadt („Junge Mitte“) für junge Erwachsene und Studierende in Kleve

5.3

Grillplatz

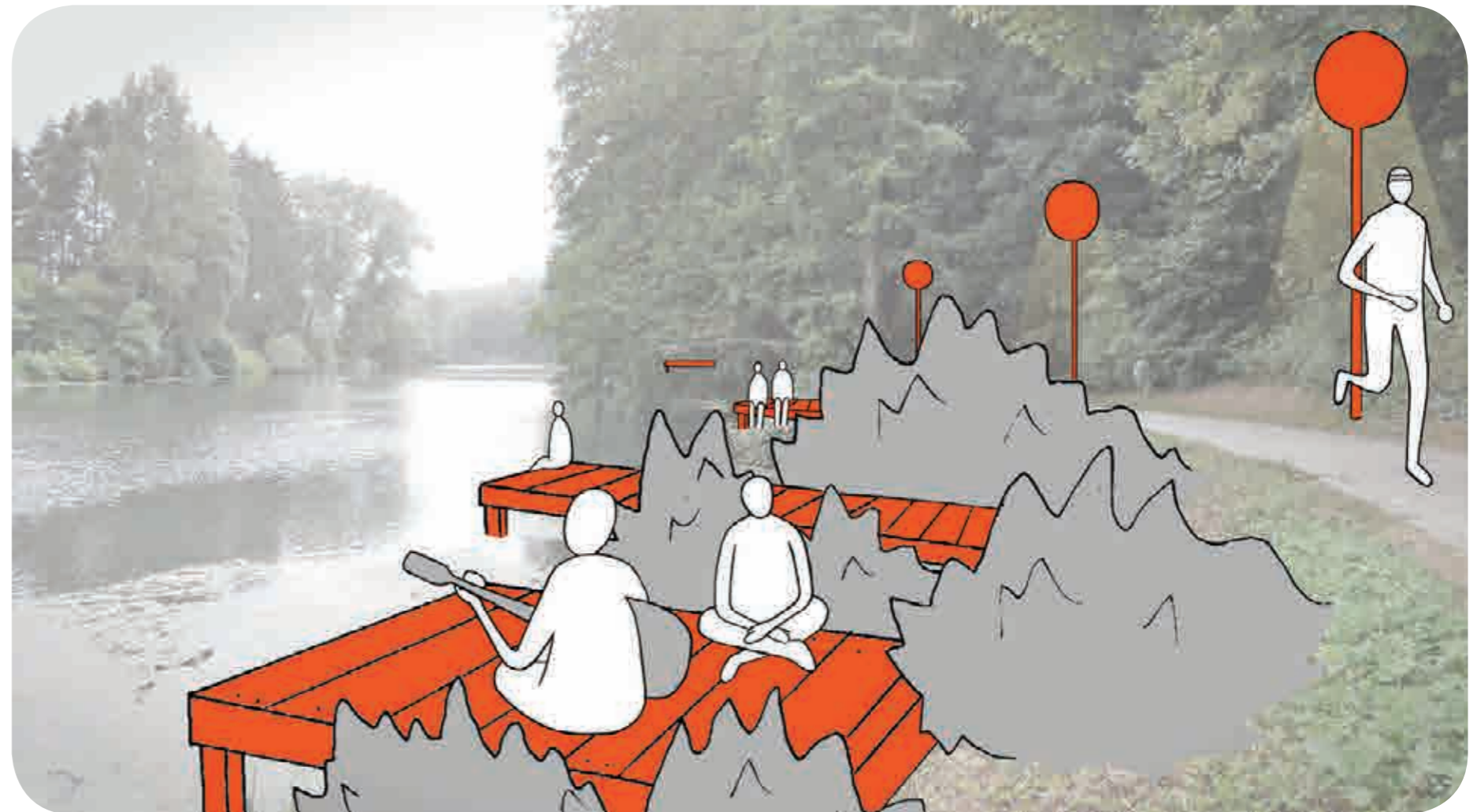
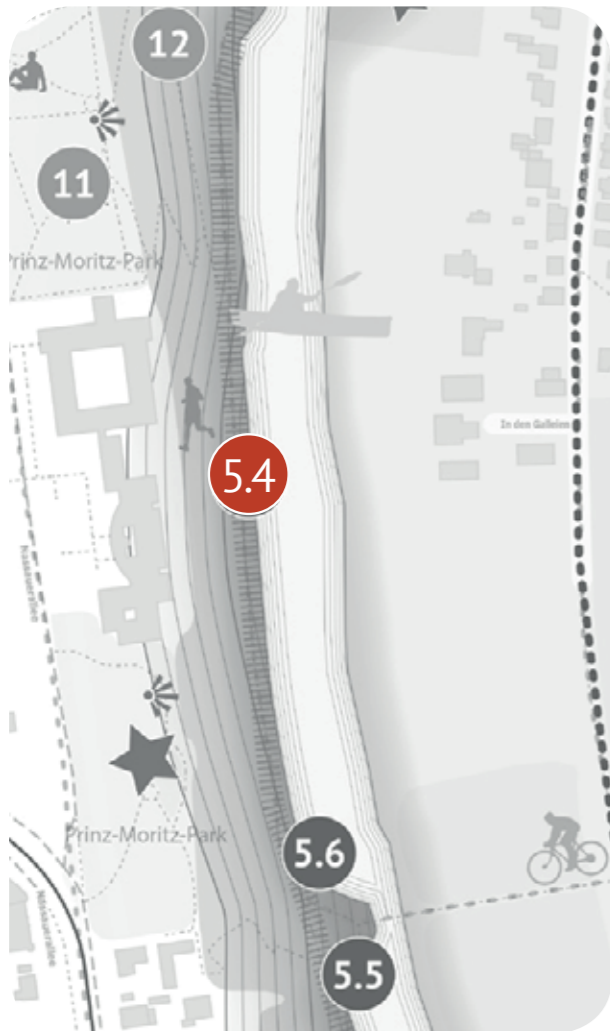
Grillplatz an der Spoy



5.4

Beleuchtung am Kermisdahl

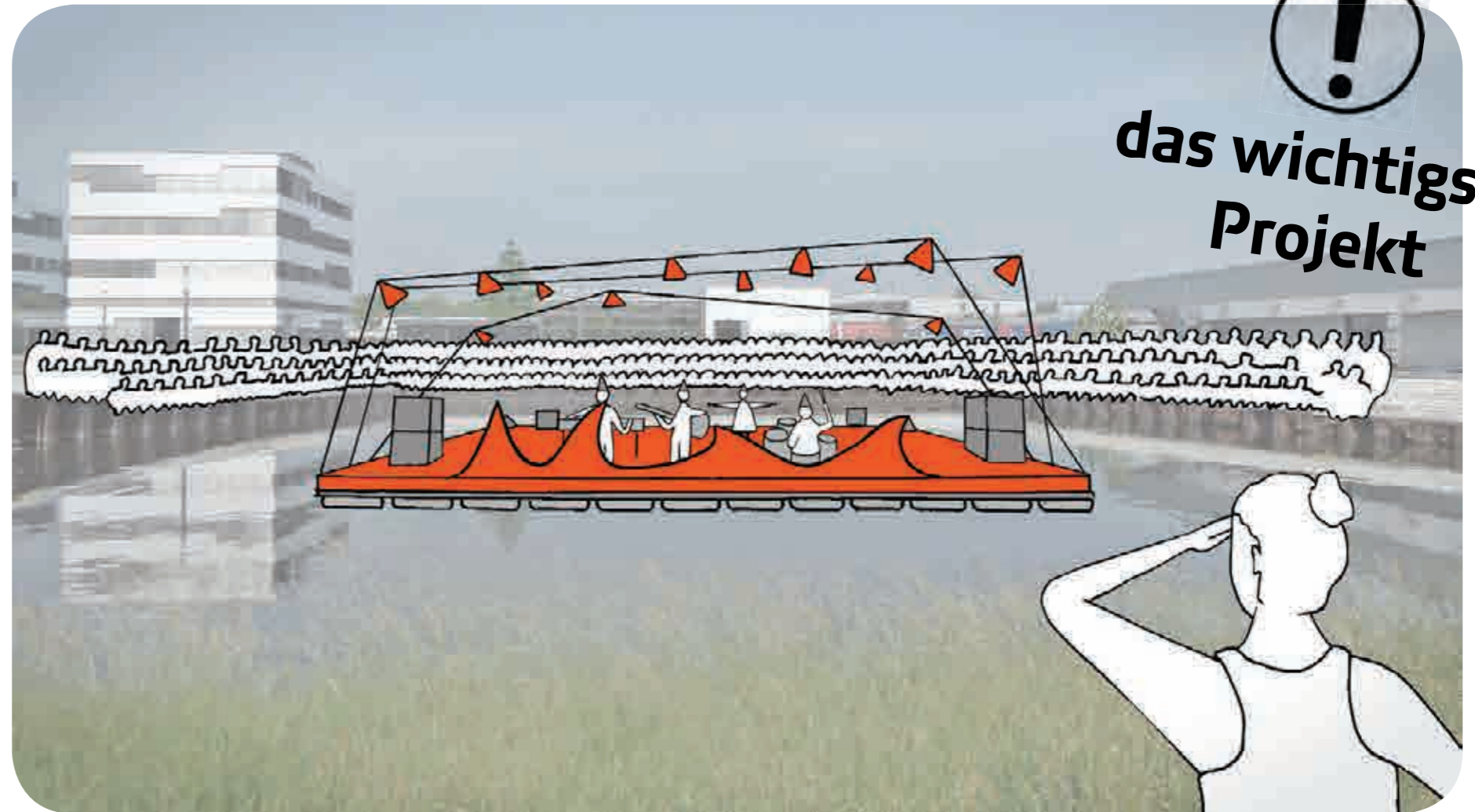
Sitzen und Laufen am Kermisdahl



6

Mobile Bühne auf der Spoy

Temporäre Veranstaltungen auf dem Spoykanal



7

Stadt Strand

Zugang zu einem See in Kleve schaffen





Freiraum-Sprossen

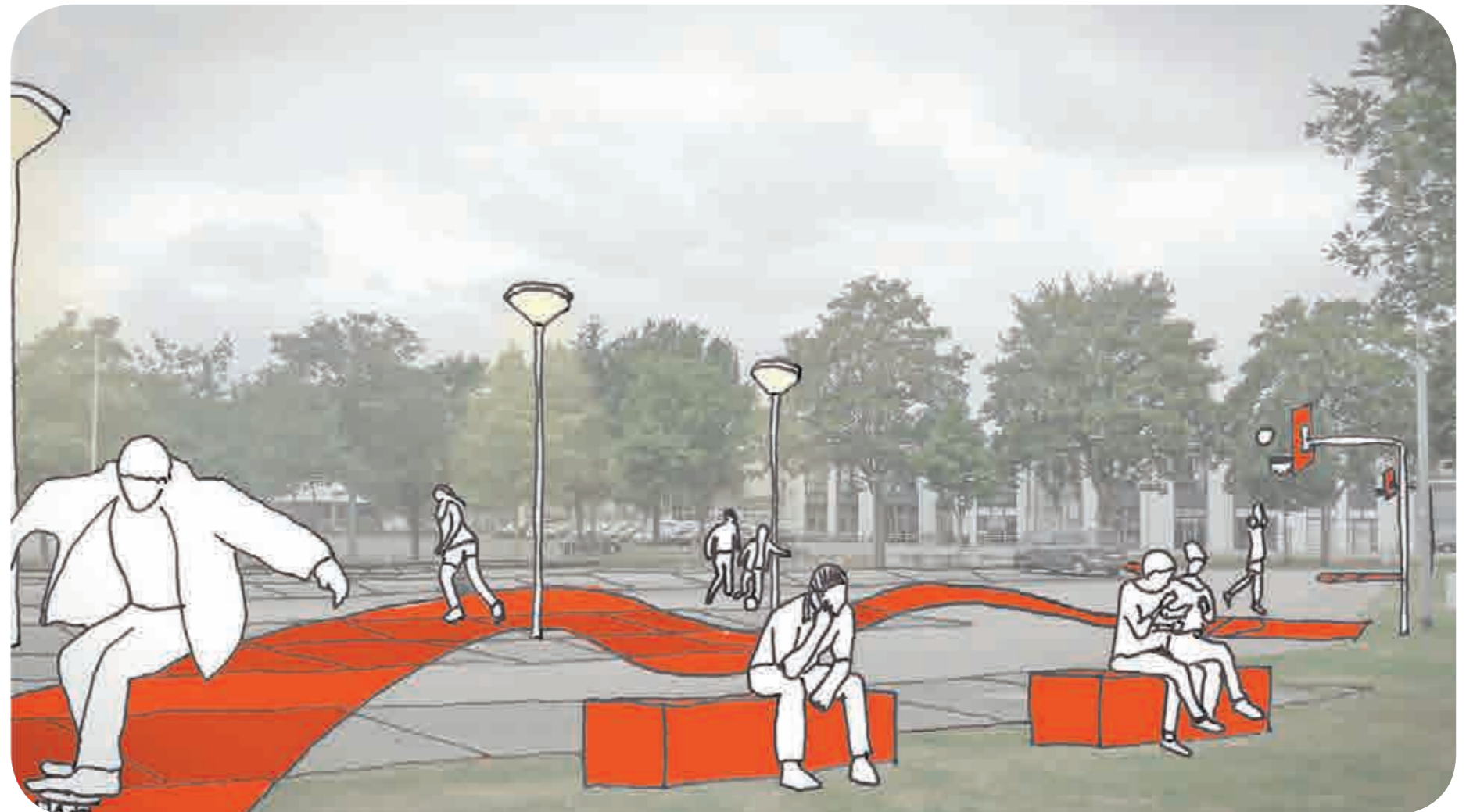
Die Freiraum-Sprossen tragen dem Umstand Rechnung, dass es in Kleve zu wenige attraktive öffentliche Räume für die jungen Erwachsenen gibt.

Ein qualitätsvoller öffentlicher Raum fördert den Aufenthalt ganz unterschiedlicher Menschen und sorgt für die einfachste Form der Begegnung und des Austauschs.

8

ParkPlatz

Multifunktionale Nutzung von Kfz-Stellflächen am Campus



9

Wanderwürfel

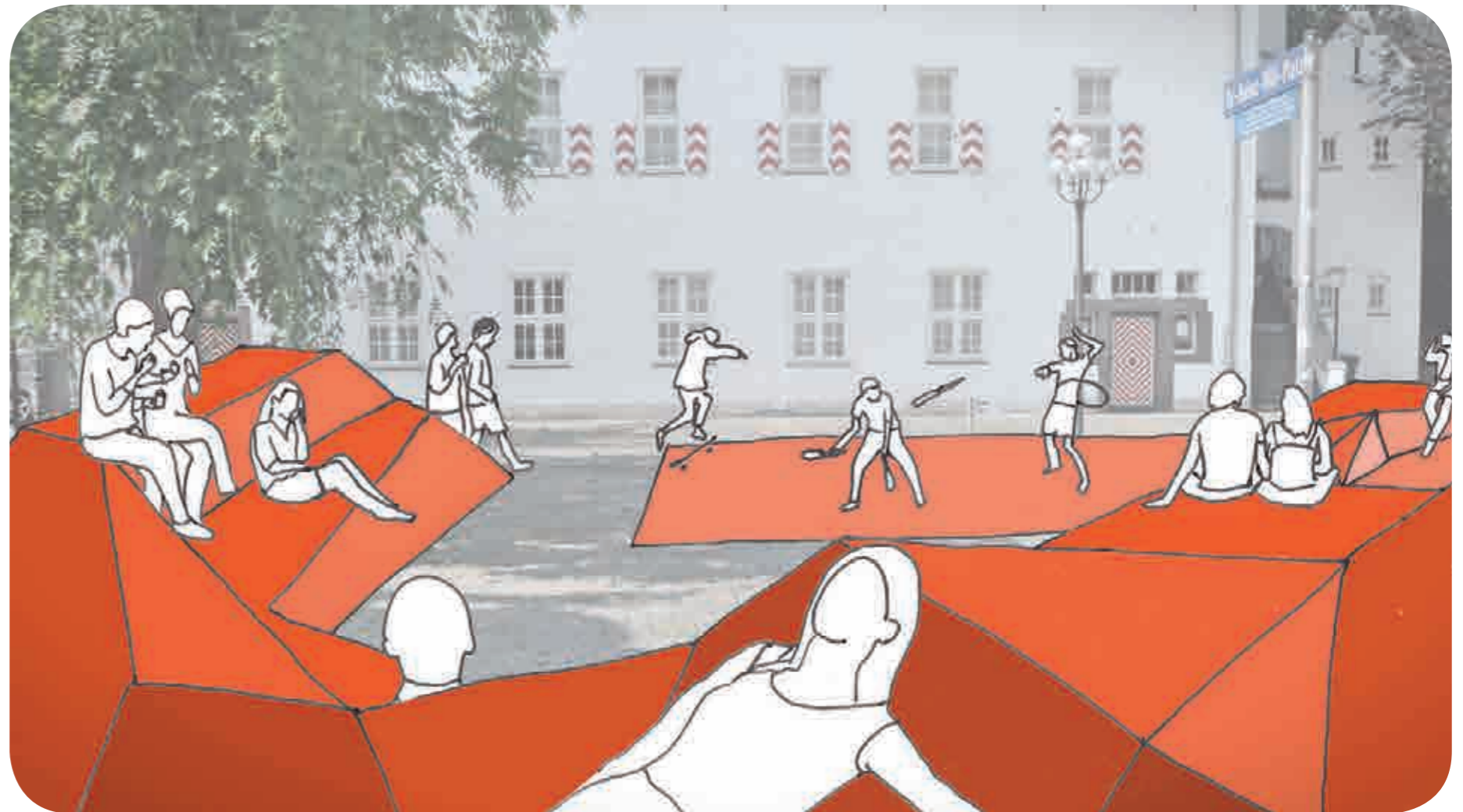
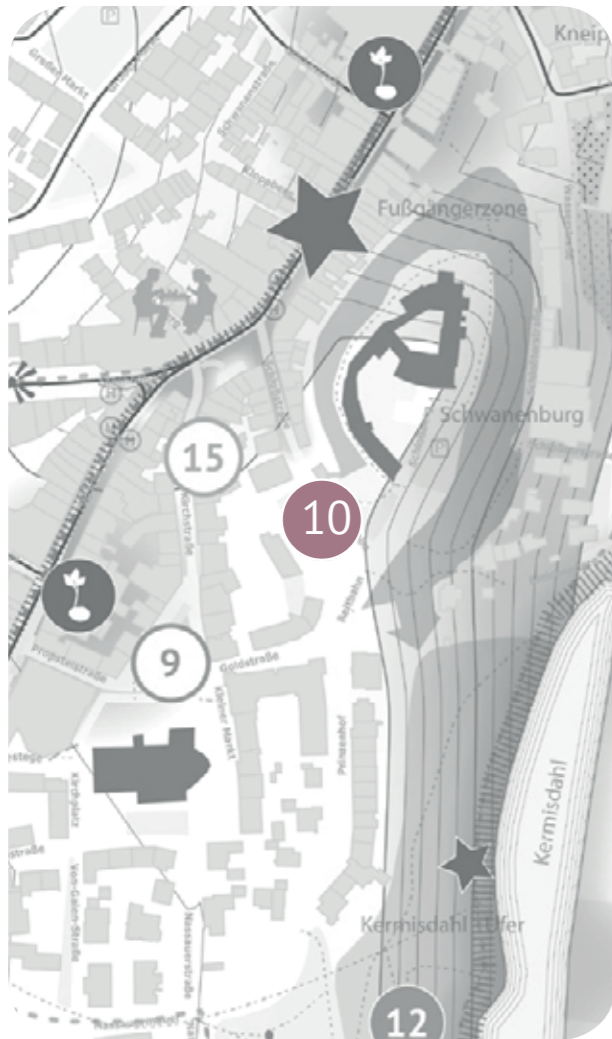
Temporäres Mobiliar



10

Dr.-Heinz-Will-Platz

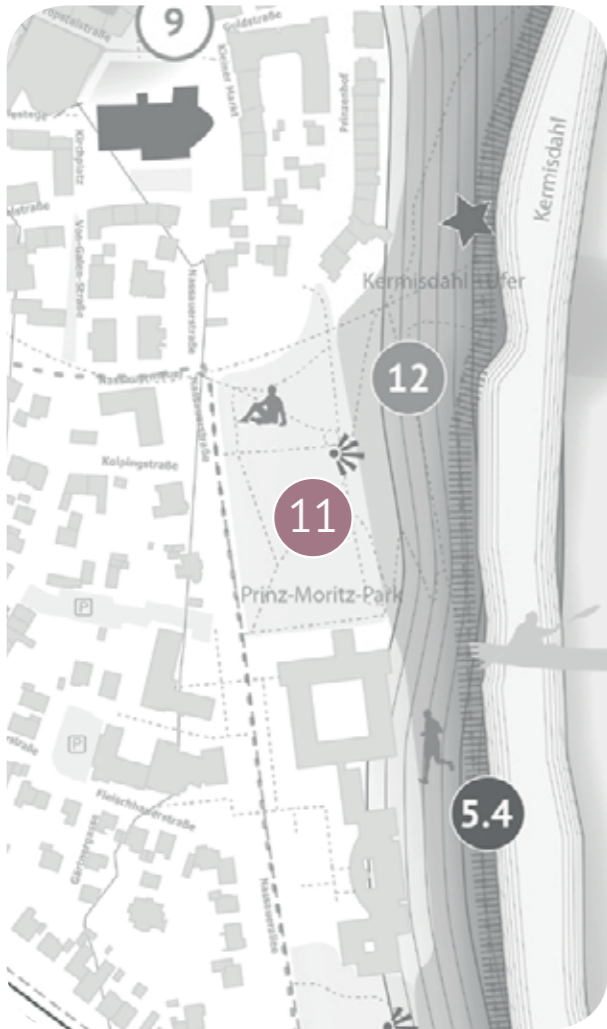
Umgestaltung des Dr.-Heinz-Will-Platzes



11

Moritzpark

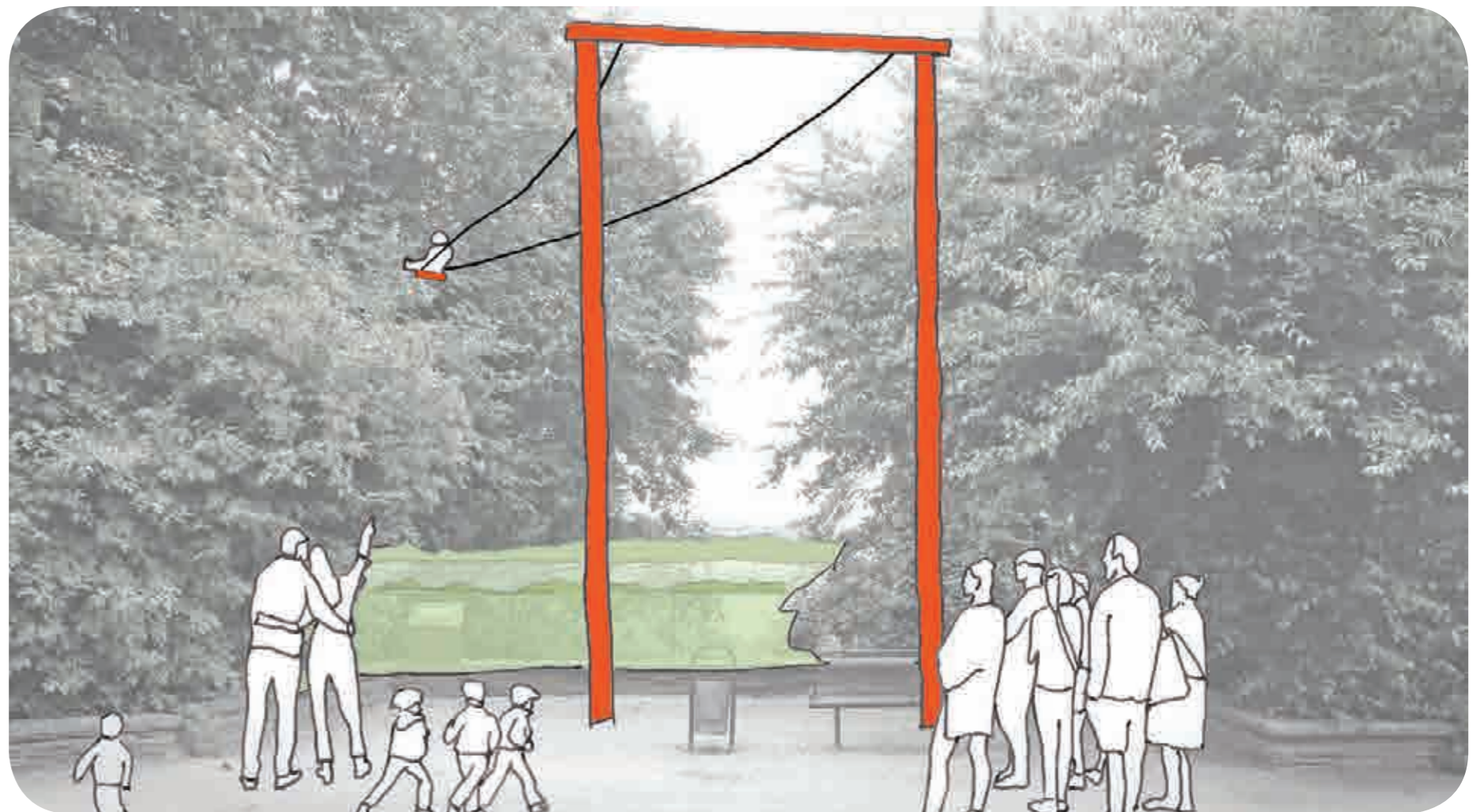
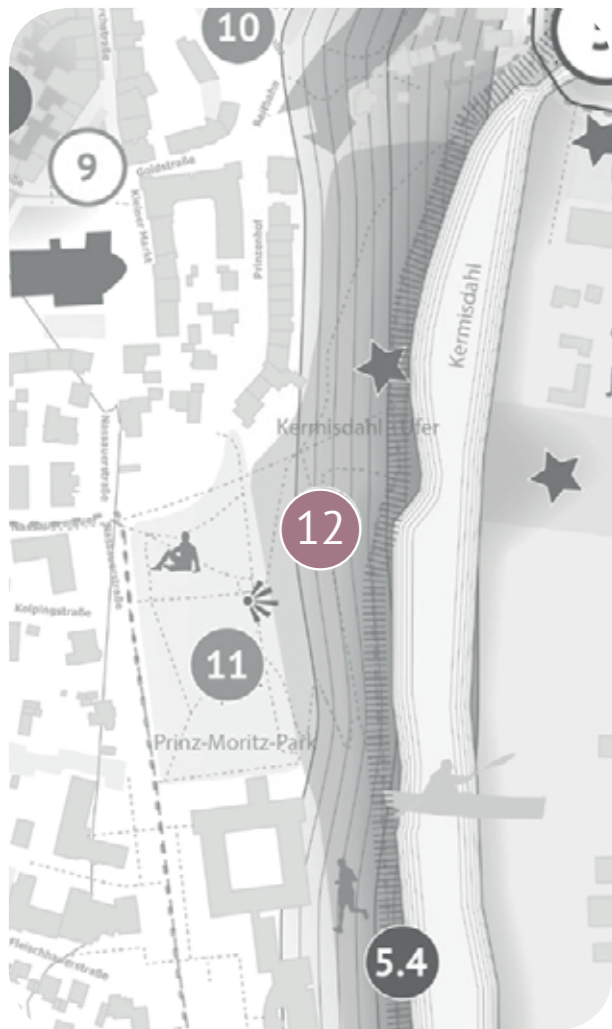
Kiosk, WCs und Mobiliar für den Moritzpark



12

Blick ins Land

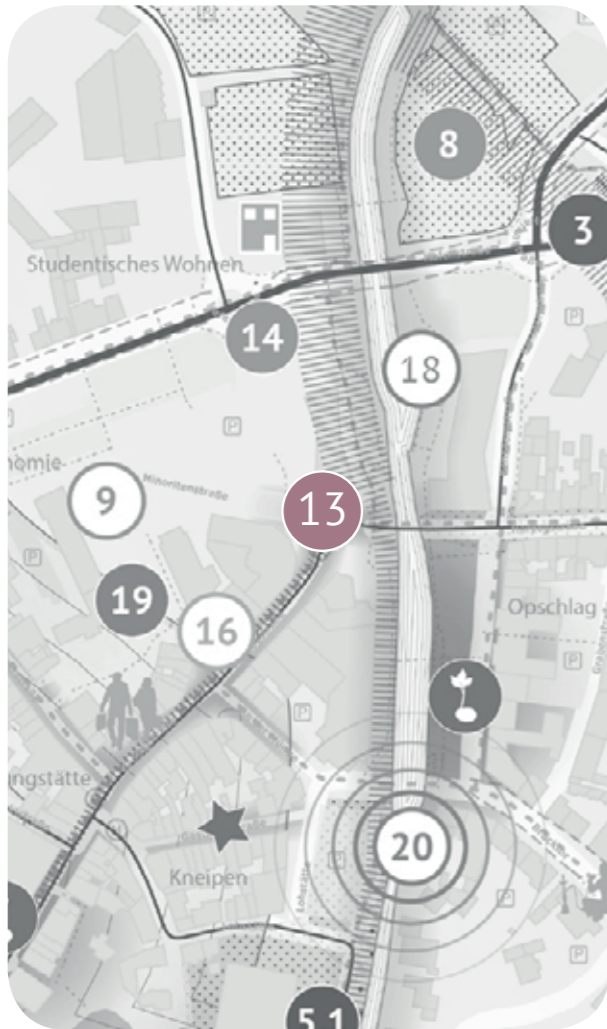
Eine Riesenschaukel für den Moritzpark



13

Temporäre Gestaltung der Herzogbrücke

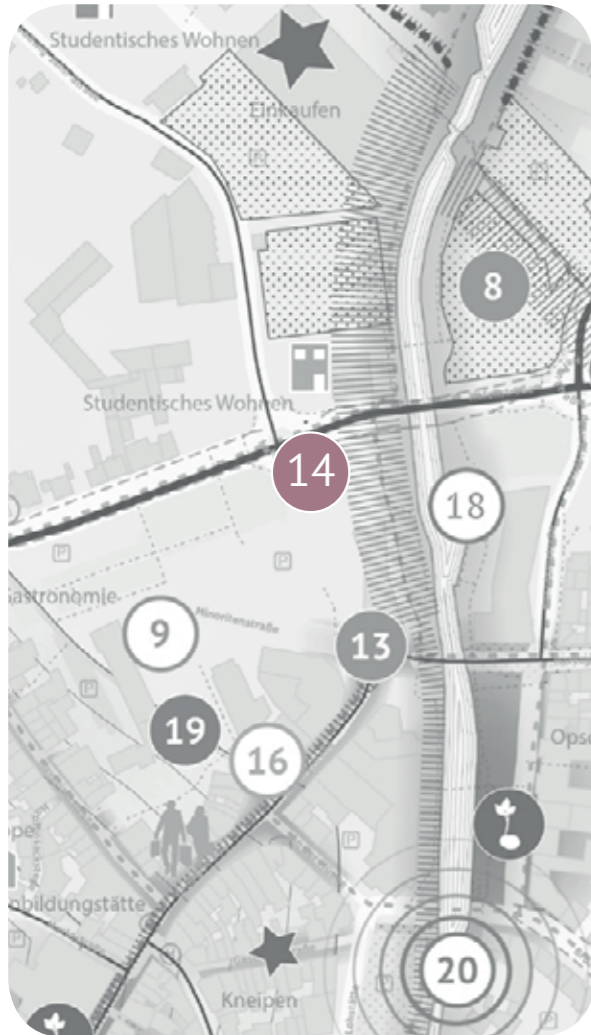
Wegemarkierung zum Campus



14

Beachvolleyballfeld

Eine denkbare temporäre Gestaltung der Wallgrabenzzone





Kultur-Sprossen

Die Kultur-Sprossen stehen allesamt im Zeichen der Belebung der Innenstadt durch neue Nutzungen. Die Innenstadt soll von einem Wohnort zu einem Lebensort werden.

Einige der Ideen zielen darauf ab unterschiedliche Nutzungen wie studentisches Arbeiten und Kultur in der Innenstadt zusammenzubringen, um den verschiedenen Akteuren*innen einen Ort des Austausches zu bieten.

15

PopUp-Nutzung

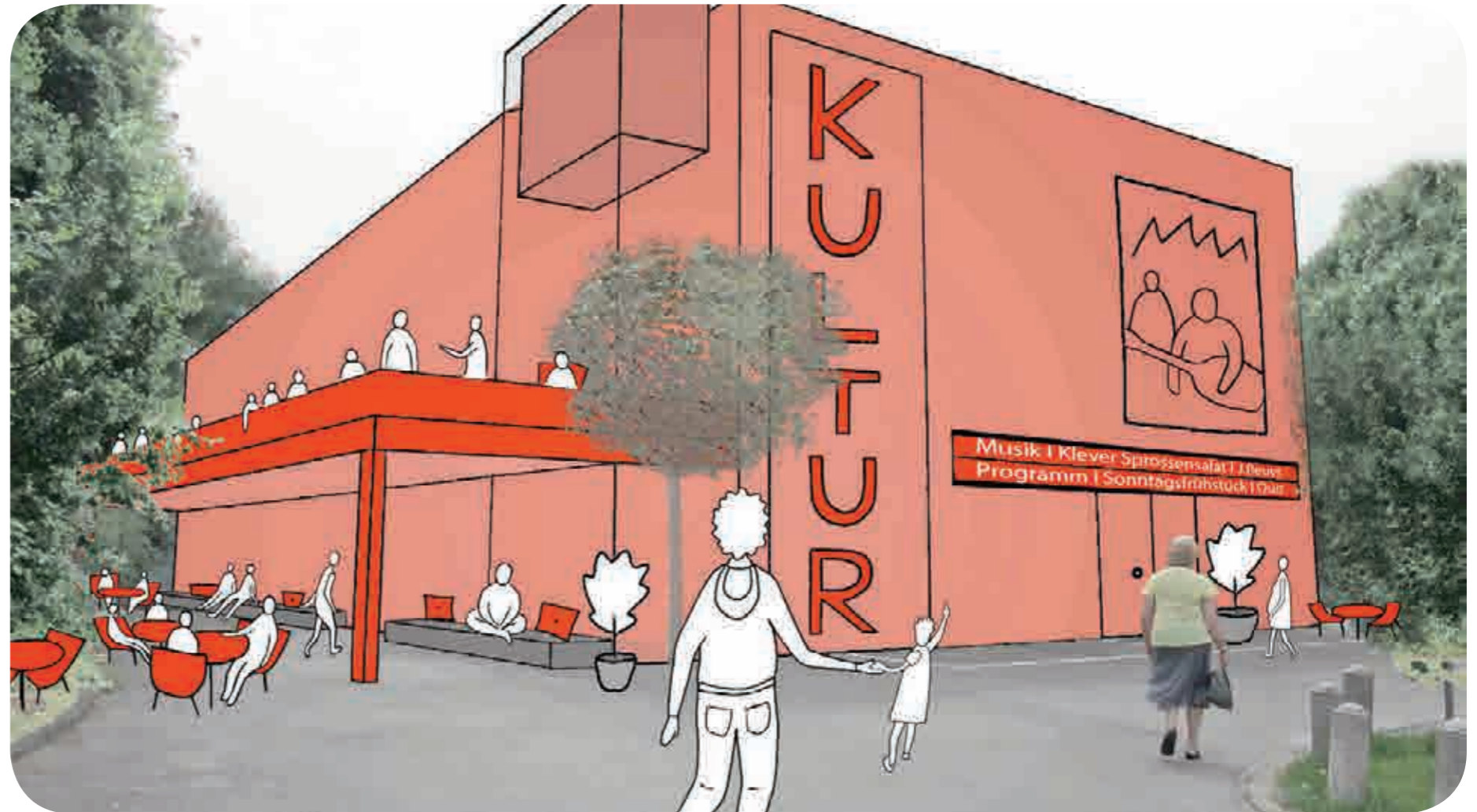
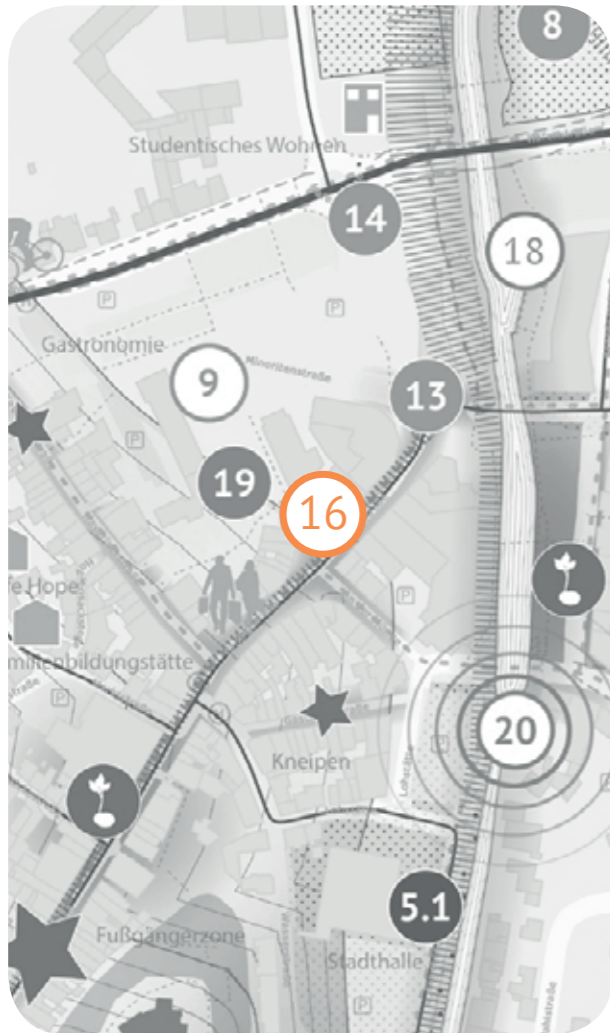
Leerstandsoffensive in der Innenstadt



16

Der offene Raum

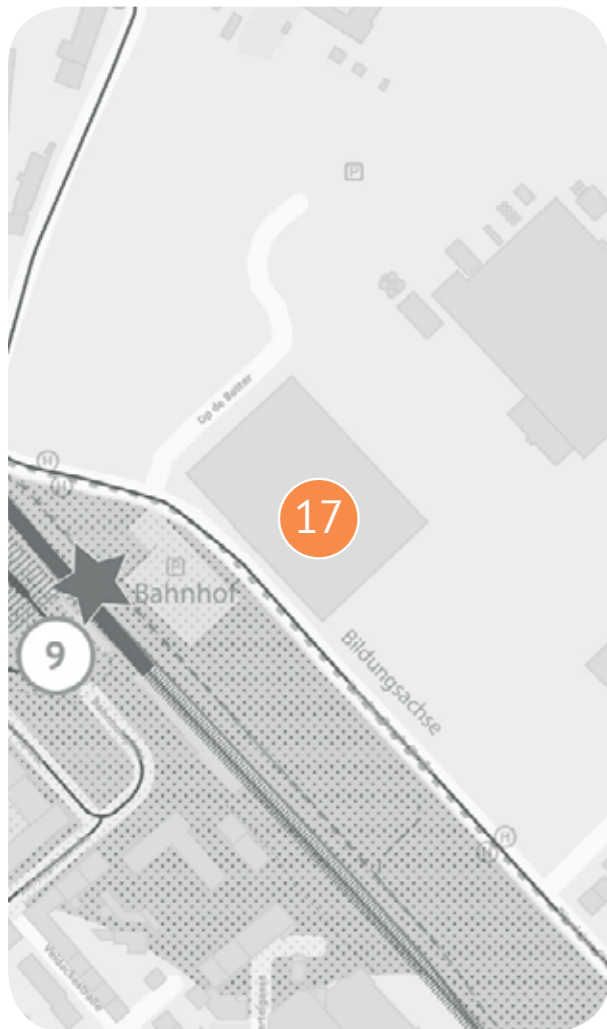
Ein Kultur- und Austauschzentrum für Kleve



17

SpieleCenter

Ein SpieleCenter in der alten Margarinenfabrik





Informations- und Austausch-Sprossen

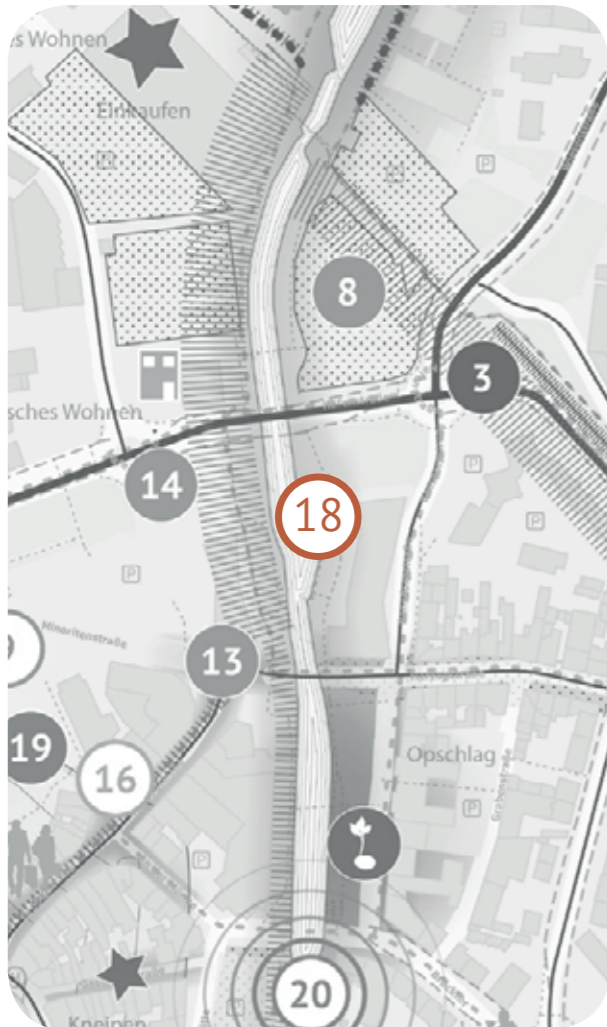
Die Informations- Austausch-Sprossen sollen den Informationsfluss zwischen den jungen Erwachsenen fördern und weiter ausbauen.

Die jungen Erwachsenen sollen dazu animiert werden, zu Akteuren in eigener Sache zu werden, um für eine Belebung des Kultur- und Nachtlebens zu sorgen.

18

Theater und Performance

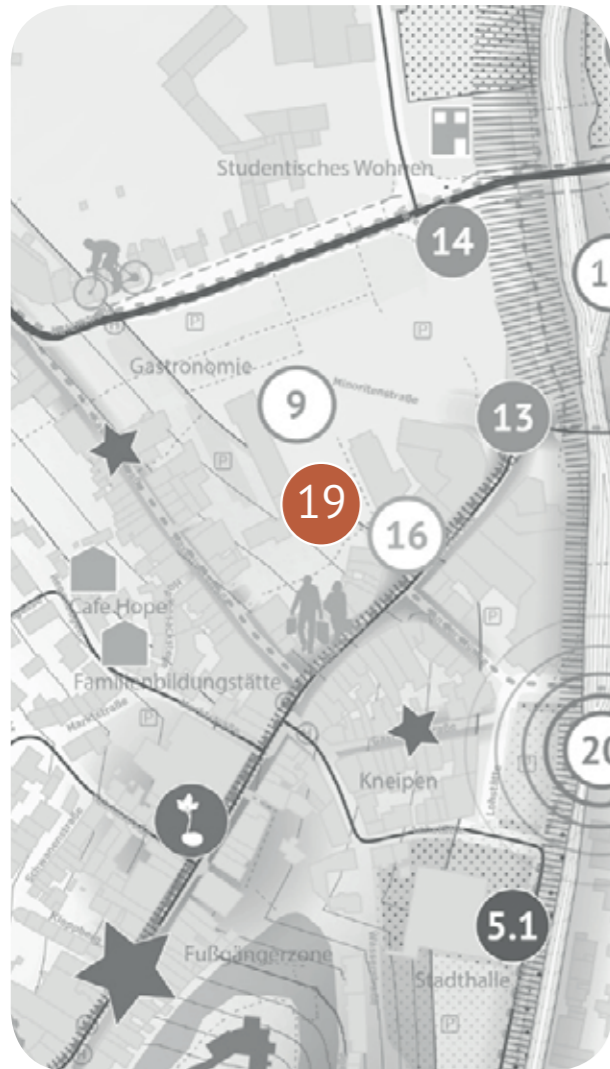
Reaktivierung des öffentlichen Raums am Beispiel Rilanostufen



19

Homeparty goes public

Beratungsangebot der Stadt

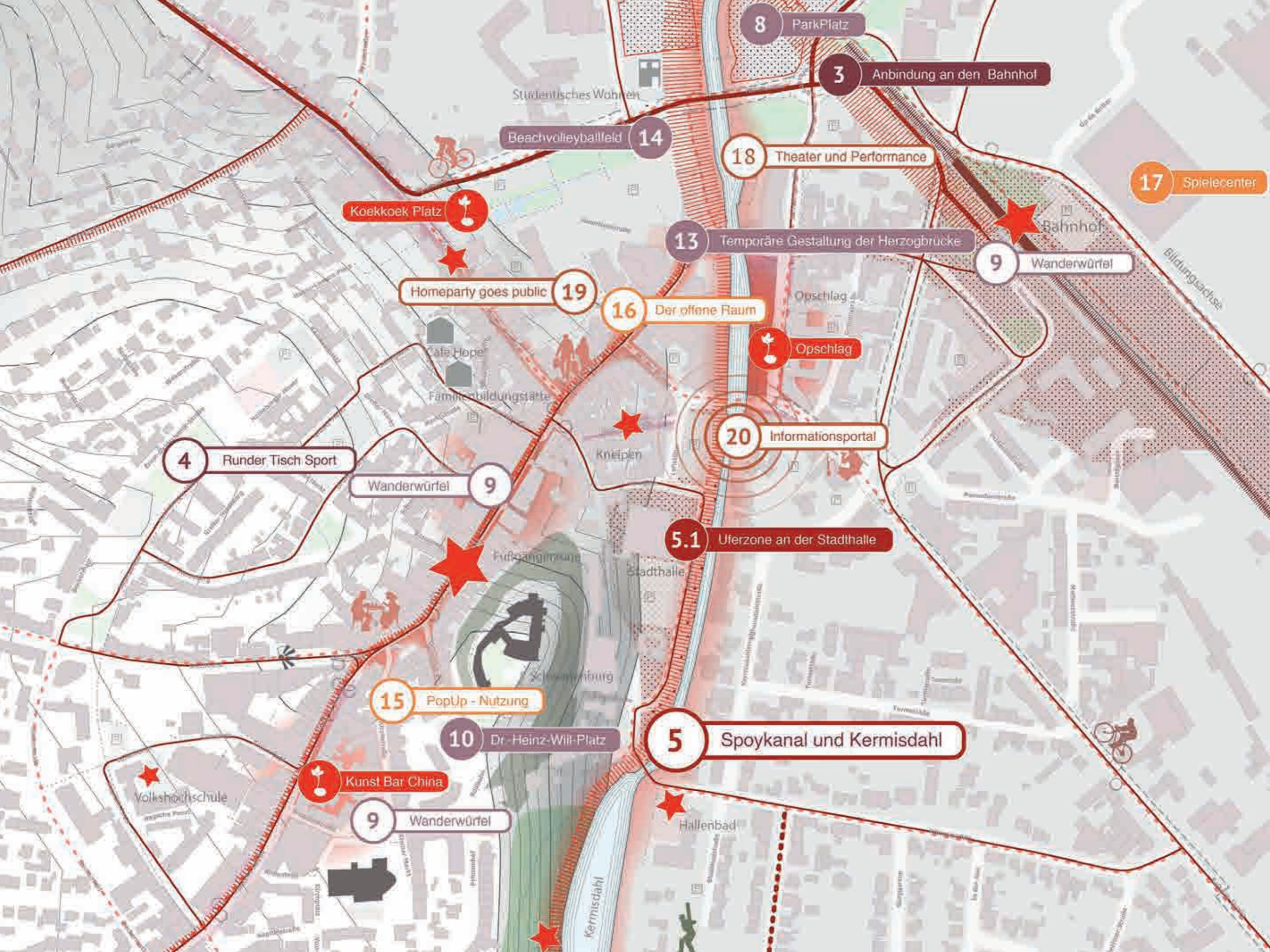


20

Informationsportal

Alternativer Stadtplan, digital und analog





8 ParkPlatz

3 Anbindung an den Bahnhof

14 Beachvolleyballfeld

18 Theater und Performance

17 Spielecenter

Koekkoek Platz

13 Temporäre Gestaltung der Herzogbrücke

9 Wanderwürfel

Homeparty goes public 19

16 Der offene Raum

Opschlag

4 Runder Tisch Sport

Wanderwürfel 9

20 Informationsportal

5.1 Uferzone an der Stadthalle

15 PopUp - Nutzung

10 Dr. Heinz-Will-Platz

5 Soykanal und Kermisdahl

Kunst Bar China

9 Wanderwürfel

Hallenbad

Volkshochschule

Studentisches Wohnen

Bahnhof

Bildungsaachse

Fußgängerzone

Stadthalle

Schwimmbad

Kermisdahl

Platz

Platz

Platz

Platz

Platz

Platz

Platz

Platz

Platz

Platz

Platz

Platz

7 Auf dem Weg zur Umsetzung



4 Runder Tisch Sport



1 Temporäre Nutzung des Parkdecks



6 Mobile Bühne auf der Spoy



3 Anbindung an den Bahnhof



9 Wanderwürfel



19 Homeparty goes public



10 Dr.-Heinz-Will-Platz



11 Moritzpark



8 ParkPlatz



5 Spoykanal und Kermisdahl



15 PopUp-Nutzung



5.4 Beleuchtung am Kermisdahl



17 SpieleCenter

KURZFRISTIG

0 - 3 Jahre



18 Theater und Performance



20 Informationsportal



12 Blick ins Land



13 Temporäre Gestaltung der Herzogbrücke



5.3 Grillplatz an der Spoy



14 Beachvolleyballfeld

MITTELFRISTIG

3 - 5 Jahre



7 Stadtstrand



2 Wasserspender

LANGFRISTIG

ab 5 Jahre



16 Der offene Raum

Zum Schluss:

Eine attraktivere Stadt für junge Erwachsene werden zu wollen, ist eine Querschnittsaufgabe, die alle angeht. Es gilt an den vielen kleinen möglichen Stellschrauben zu drehen.

> Die meisten Projekte der Stadt haben einen Bezug zu jungen Erwachsenen und sind für diese von Relevanz.

> Es ist von zentraler Bedeutung die jungen Erwachsenen einzubeziehen und Ihnen Möglichkeiten der Beteiligung aufzuzeigen.

> Es gilt offen für die Ideen und Impulse junger Erwachsener zu bleiben, Aneignung zu ermöglichen und Räume und Gelegenheiten zu eröffnen, in denen diese artikuliert und zur Entfaltung gebracht werden können.

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !!**



die lobby für kinder

DEUTSCHER KINDERSCHUTZBUND ORTSVERBAND KLEVE

- Beratung
- Begleitung
- Bildung

Heute hier vertreten durch: Gisela Blome, Dr. Ursula Figura, Bernhard Heisterkamp, Andrea Münnekhoff

Wir setzen uns für die Rechte von Kindern ein, insbesondere für



Das Recht auf Spiel und Freizeit

Das Recht auf elterliche Fürsorge

Das Recht auf Schutz vor sexueller Ausbeutung

Das Recht auf Information, freie Meinungsäußerung
und Beteiligung (Partizipation)

Heute hier vertreten durch: Gisela Blome, Dr. Ursula Figura, Bernhard Heisterkamp, Andrea Münnekhoff

Das Recht auf Spiel und Freizeit



- Wir beteiligen uns mit unterschiedlichen Spielaktivitäten an öffentlichen Veranstaltungen wie
 - dem Spielefest im Moritzpark in Kleve
 - den Ritterspielen in Kalkar
 - dem Schulranzentag in Kleve

Heute hier vertreten durch: Gisela Blome, Dr. Ursula Figura, Bernhard Heisterkamp, Andrea Münnekhoff

Das Recht auf elterliche Fürsorge



- Wir bieten Unterstützung der elterlichen Erziehungskompetenz durch das Programm "Starke Eltern – Starke Kinder"
- Wir ermöglichen Trennungskindern den Kontakt zu beiden Elternteilen durch "Betreute Umgänge"
- Wir beraten Trennungsfamilien dahingehend ihre bleibende Elternschaft zum Wohle des Kindes zu übernehmen

Heute hier vertreten durch: Gisela Blome, Dr. Ursula Figura, Bernhard Heisterkamp, Andrea Münnekhoff

Das Recht auf Schutz vor sexuellen Übergriffen



Wir führen
Aufklärungsabende zur
frühkindlichen Sexualität
durch.

Wir beraten
Kindertageseinrichtungen
zum Thema sexuelle
Übergriffe durch Kinder.

Heute hier vertreten durch: Gisela Blome, Dr. Ursula Figura, Bernhard Heisterkamp, Andrea Münnekhoff

Das Recht auf Information, freie Meinungsäußerung und Beteiligung (Partizipation)



Durch Fort- und Weiterbildungen in Kindertagesstätten machen wir Erzieherinnen und Erziehern Mut Kinder intensiver wahrzunehmen und ihre Interessen stärker zu berücksichtigen.



Mit Schülerinnen und Schülern diskutieren wir über ihr Recht ihre Meinung zu sagen und sich einzubringen

Heute hier vertreten durch: Gisela Blome, Dr. Ursula Figura, Bernhard Heisterkamp, Andrea Münnekhoff

Bilanz 2018

- 800 Anrufe
- 120 e-mails

... in Folge ergaben sich 160
Beratungsgespräche und 225
„Betreute Umgänge“

... für mehr als 100 Kinder

... mit mehr als 650
Arbeitsstunden



die lobby für kinder

Heute hier vertreten durch: Gisela Blome, Dr. Ursula Figura, Bernhard Heisterkamp, Andrea Münnekhoff

KleverKinderNetzwerk

KLEVERKINDERNETZWERK.eV

KLEVERKINDERNETZWERK



- Gegründet: 2011 als gemeinnütziger Verein
- Zielsetzung: unmittelbare, sozialpädagogische, wirtschaftliche Unterstützung von Ki./Ju. als Ergänzung zu ausgeschöpften ges./kom. Leistungen
- Mitgliederzahl: 220
- Leitung: Vorstand (6P) und 9 Beisitzer

KLEVERKINDERNETZWERK.eV

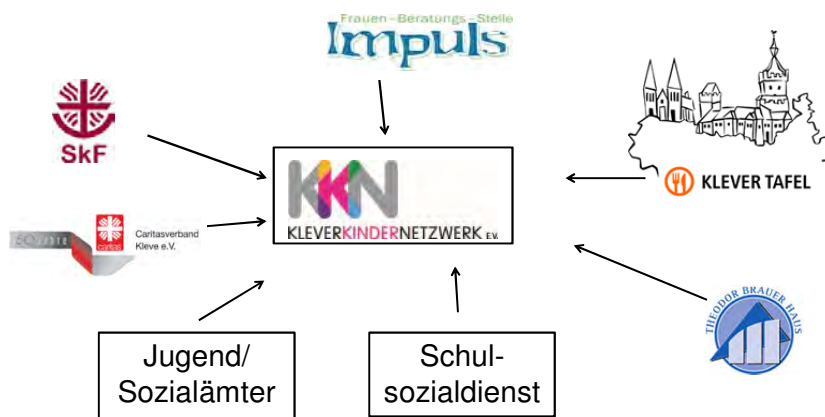
KINDERFÖRDERUNG



- Kinder aus sog. Bedarfsgemeinschaften
- Kinder von Geringverdienern (keine/geringe Transferleistungen)
- Kinder aus Flüchtlingsfamilien
- Sehr hoher Anteil an Kindern von Alleinerzieher

KLEVERKINDERNETZWERK e.V.

Antragsteller



KLEVERKINDERNETZWERK e.V.

Anfragen an das KKN

- Antragsstellung
- Antragsbearbeitung: Kontakt, Hausbesuch, Rückmeldung, 2. Hausbesuch
- Logistik: einkaufen, ausliefern ggf. einlagern



Art der Unterstützung

1. Einzelfallhilfe (61%)
2. Projekte (24%)
3. Sonstige (14%)
4. Zeitschenker-Projekt

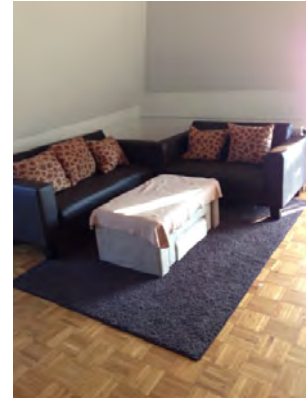


Einzelfallhilfe

- **Zielgerichtet auf ein Kind**
- Beispiele:
 - Betten, Matratzen, Schreibtische, Kleiderschränke
 - Kleidung Schuhe
 - Schultaschen, Schulmaterial
 - Fahrräder, Kindersitze
 - Zuschüsse Klassenfahrt, Ferienfreizeit
 - Übernahme von Vereinsbeiträgen usw.....
- **Gesamt: 437 Leistungen**



Nachher



KLEVERKINDERNETZWERK e.V.

Projekte



- **Zielrichtung: Gruppe von Kindern**
- Beispiele:
 - Sprachlernprojekt
 - Klever Tafel (Hygieneartikel für Babys/Kinder)
 - Schulmaterial für diverse Schulen (Schulsozialarbeit)
 - Wunschbaumaktion
 - KKN Ausflüge (Zoo Arnheim/Duisburg, Kernwasser-Wunderland)



KLEVERKINDERNETZWERK e.V.



KLEVERKINDERNETZWERK e.V.

Zeitschenker – Projekt



Zeitschenker-Projekt

- **Ziel: Kind** \longleftrightarrow **Mentor**
 - Mentor ist nur für das Kind da
 - 1 x / Woche mit dem Kind etwas unternehmen

Zeitschenker

Jeder ist willkommen, der mit den Kindern Schönes erleben möchte, aber auch ihre Sorgen teilt:



Zeitschenker





Große Zeitschenker

- » Sie möchten sich ehrenamtlich engagieren?
- » Sie sind über 18 Jahre alt?
- » Sie möchten regelmäßig einem Kind besondere Momente schenken?




Kleine Zeitschenker

- » Du bist zwischen 6 und 14 Jahren?
- » Du suchst jemanden zum Spielen, Quatschen, Abenteuer erleben?
- » Jemanden, der nur für Dich da ist?






KLEVERKINDERNETZWERK e.V.



Was muss man noch wissen

- **Kleines Budget für z.B. Eintrittsgelder, Bastelmaterialien**
- **Haftpflichtversichert**
- **Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis**



KLEVERKINDERNETZWERK e.V.

Mögliche Aktivitäten

- Gemeinsam spielen
- Kino, Zirkus, Weihnachtsmarkt
- Gemeinsam lesen, kochen, basteln
- Stadtbummel, Fahrradfahren, Eis essen
- Bücherei, Museum
- Auch mal Schulaufgaben machen
- Usw.....



Herausforderungen

- Zu wenig Zeitschenker
- Zeitaufwendig:
 - Rekrutieren von Zeitschenker
 - Gespräch mit Zeitschenker
 - Gespräch mit Familie
 - Gespräch mit Zeitschenker/Kind
 - Begleitung der Paare

Zur Zeit 11 Paare die wir begleiten



Suche nach erwachsenen Zeitschenkern

Flyerauslegung August 2018 + Vortrag in Januar
2019

Flyerauslegung August 2018



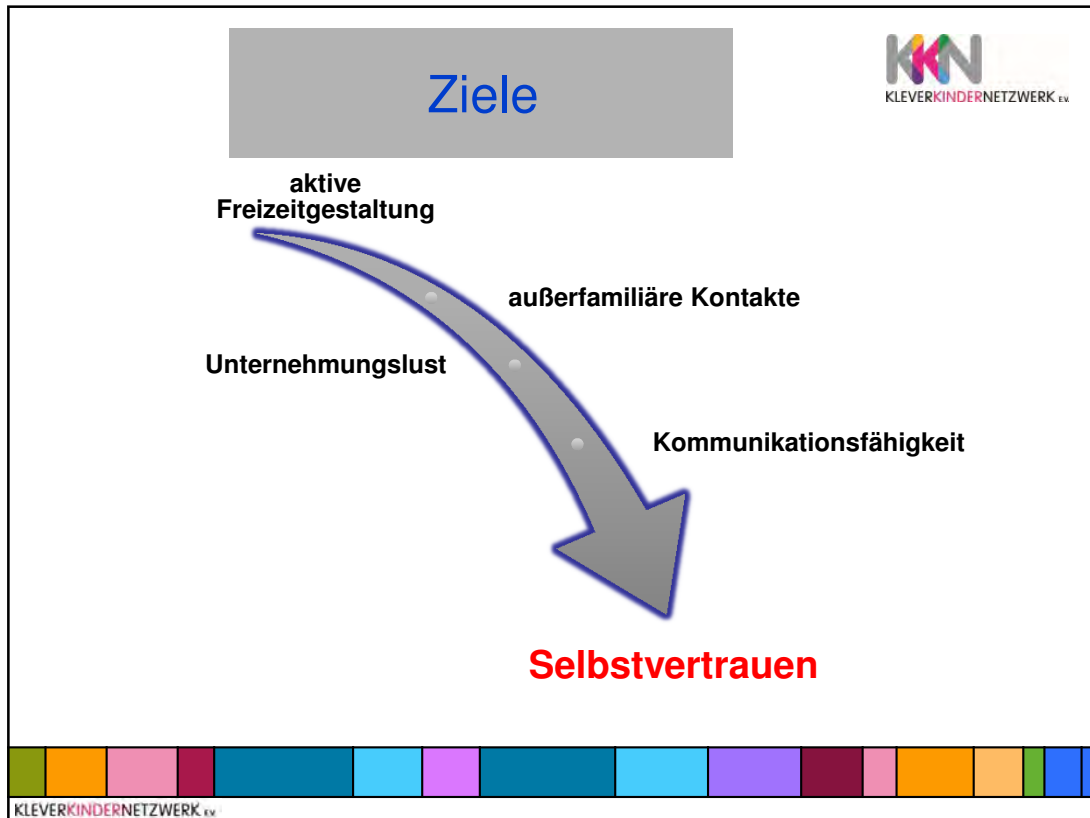
Familienbildungsstätte Kleve
Katholisches Bildungsforum



- Aufruf des ASTA im August 2018 über facebook an alle Studierenden
- E-Mail an alle Studierenden des Studiengang Kindheitspädagogik
- Vorstellung im Dezember 2018 im Studiengang Kindheitspädagogik
- Antenne Niederrhein: Geschenkte Minute, Interview ausgestrahlt.




KLEVERKINDERNETZWERK e.V.





Umfang der Hilfen

- 192 Kinder direkt unterstützt (Einzelfallhilfe)
- 300 Kinder durch die Projekte
- 450 Kinder durch Wunschbaumaktion



KLEVERKINDERNETZWERK e.V.



Vielen Dank fürs Zuhören



KLEVERKINDERNETZWERK e.V.

KLEVER KINDER NETZWERK E.V.? KENNE ICH NICHT!

Das können wir schnell ändern: Wir, das Klever Kinder-
der Netzwerk (KKN) e.V., sind ein 2011 gegründeter
Verein von engagierten Bürgerinnen und Bürgern
aus Kleve.



Unsere Spenden-Dinos finden Sie in vielen Arztpraxen, Sport-
stätten, Apotheken und im Einzelhandel. Füttern erlaubt!

Unser Ziel

Kinder, die in Armut leben, zu unterstützen. Wie wir
das machen? Ganz unkompliziert und pragmatisch –
Hilfe genau so, wie sie benötigt wird.

Alle Aktivitäten dienen dem Wohl benachteiligter
Kinder in unserer Region. Getragen wird das KKN von
seinen rund 200 Mitgliedern sowie durch Spenden
von Unternehmen und Bürgern.

SIE KÖNNEN ...

- ... diesen Flyer in den Papierkorb werfen und sich
anderen Dingen zuwenden.
- ... diesen Flyer lesen und sich fragen, wie es sein kann,
dass in Deutschland jedes fünfte Kind in Armut lebt.
- ... diesen Flyer lesen und sich entscheiden, selbst
etwas dagegen zu unternehmen.
- ... diesen Flyer lesen und das Klever Kinder Netzwerk
e.V. unterstützen:
- Spendenkonto Sparkasse Rhein-Maas**
IBAN: DE94 3245 0000 0030 0110 43
BIC: WELADEDIKLE
- Spendenkonto Volksbank Kleverland eG**
IBAN: DE89 3246 0422 0000 1690 13
BIC: GENODE1KLL

Was auch immer Sie machen:

**WIR VOM KLEVER KINDER NETZWERK E.V.
MACHEN KINDER STARK.**



Hoffmannallee 41-51
47533 Kleve

Telefon: +49 (0) 28 21 - 97 96 08

E-Mail: info@kleverkindernetzwerk.de

www.kleverkindernetzwerk.de

www.facebook.com/kindernetzwerk

WEITERE INFOS
FINDEN SIE
ONLINE!



KLEVERKINDERNETZWERK E.V.



**WIR MACHEN KINDER STARK.
MACHEN SIE MIT!**

WIE HELFEN WIR? SO:

1

Hilfe in Einzelfällen

Hier fehlt eine Schultasche, da eine warme Jacke für den Winter oder eine Matratze. Die so genannte Einzelfallhilfe ist unsere wichtigste Aufgabe. Dabei kann es sich auch um den Zuschuss zu einer Klassenfahrt oder zum Kauf eines neuen Fahrrades handeln.

2

Hilfe in Projekten

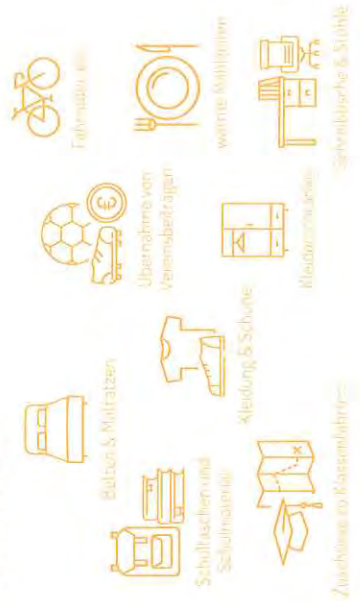
Als Beispiel: In Zusammenarbeit mit Schulsozialarbeitern stellt das KKN Schulmaterial zur Verfügung. Es werden Kinderfeste und Ausflüge organisiert, außerdem wird zu Weihnachten eine Wunschbaumaktion gestartet.

3

Hilfe mit Sachspenden

Die Weitergabe gut erhaltener Sachspenden wird von uns ebenfalls organisiert. Geeignete Kindermöbel, Kinderwagen oder Fahrräder sind nach vorheriger Prüfung willkommen.

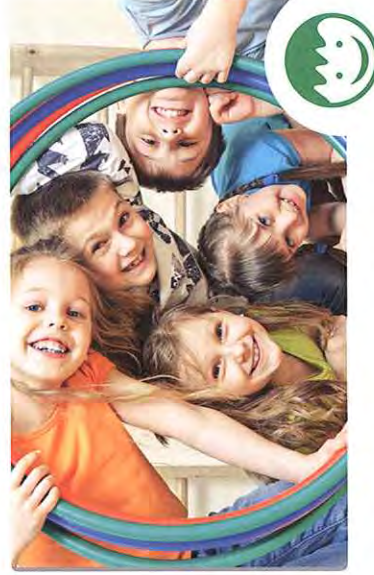
Übersicht über die geleisteten Einzelfallhilfen der letzten Zeit:



KINDERARMUT, WAS HEIßT DAS EIGENTLICH?

Auch in einer Wohlstandsgesellschaft wie der in Deutschland gibt es Armut, und die betrifft oft die Schwächsten – die Kinder in unserer Mitte. Doch wie zeigt sich diese Armut konkret?

Häufig steht an erster Stelle die Einkommensarmut, die die Spielräume massiv einengt. Die Versorgung wird mangelhaft – in essenziellen Bereichen wie Gesundheit und Ernährung, aber auch in anderen Bereichen wie Bildung und Kultur. Die Folge: soziale Ausgrenzung.



Das wollen wir verhindern!

Wir vom KKN wollen dazu beitragen, bessere Rahmenbedingungen für Kinder zu schaffen – damit es ihnen wohlergeht. Damit sie ihre Potenziale entfalten können. Damit sie ein aktiver Teil unserer Gesellschaft werden.

OK, WIE KANN ICH HELFEN?

Werden Sie Mitglied des KKN e.V.! Schon ab einem Euro im Monat sind Sie dabei! Oder spenden Sie!

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Beitrittserklärung

Hiermit trete ich dem Klever Kinder Netzwerk e.V. (KKN) als Mitglied bei. Die Satzung ist mir bekannt. Das KKN wird ermächtigt, bis auf Widerruf, den Jahresmitgliedsbeitrag in Höhe von _____ Euro (bitte den gewünschten Jahresbeitrag, mindestens jedoch 12,00 Euro, einsetzen) vom nachstehenden Konto abzubuchen. Der o.g. Jahresmitgliedsbeitrag wird einmal jährlich vom nachstehenden Konto abgebucht. Zudem weise ich mein Kreditinstitut an, die vom KKN auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Bankname / Sparkasse

IBAN

Name des Kontoinhabers

Anschrift des Kontoinhabers

Datum

Unterschrift des Kontoinhabers / Berechtigten

WIR MÖCHTEN KINDER
UND ERWACHSENE
ZUSAMMENBRINGEN, DIE SICH
GEGENSEITIG DAS WERTVOLLSTE
SCHENKEN, WAS SIE HABEN:

IHRE ZEIT!

HABEN WIR DEIN/IHR INTERESSE GEWECKT?
DANN KONTAKTIERT UNS!



KKN
KLEVERKINDERNETZWERK e.V.

Hoffmannallee 41-51
47533 Kleve

Telefon: +49 (0) 28 21 - 97 96 08
E-Mail: info@kleverkindernetzwerk.de
www.kleverkindernetzwerk.de
www.facebook.com/kindernetzwerk

WEITERE INFOS
ONLINE!



KLEVERKINDERNETZWERK e.V.



WERDE ZEITSCHENKER!
DAS ZEITSCHENKER PROJEKT.

ZEITSCHENKER, WAS HEIßT DAS EIGENTLICH?

In der heutigen Zeit müssen viele Familien ohne Unterstützung ihr Leben meistern. Nicht alle Kinder haben gleich gute Startbedingungen. Da kann es hilfreich sein, wenn noch eine Bezugsperson außerhalb von Elternhaus und Schule für sie da ist.

Die großen Zeitschenker helfen den kleinen, sich im Leben zu orientieren und unterstützen sie bei ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Dies mit ganz viel Spaß und ohne pädagogischen Auftrag.

Jeder ist willkommen, der mit den Kindern Schönes erleben möchte, aber auch ihre Sorgen teilt:



Auf einen Ausflug begleitet



Unterstützt, woran sie Spaß und Freude haben



Für sie da ist, wenn z.B. die alleinerziehende Mutter einkaufen ist



mal bei den Hausaufgaben hilft



Zuhört, Mut macht und das Selbstvertrauen stärkt

WIE KANN ICH MITMACHEN?

Großen Wert legen wir auf sorgfältige Vermittlung und professionelle Begleitung. Vorab führen wir Gespräche mit interessierten Erwachsenen sowie interessierten Kindern und ihren Eltern. Wir moderieren Treffen zum gegenseitigen Kennenlernen und begleiten die Teams als dauerhafter Ansprechpartner.

Große Zeitschenker

- » Sie möchten sich ehrenamtlich engagieren?
- » Sie sind über 18 Jahre alt?
- » Sie möchten regelmäßig einem Kind besondere Momente schenken?



Kleine Zeitschenker

- » Du bist zwischen 6 und 14 Jahren?
- » Du suchst jemanden zum Spielen, Quatschen, Abenteuer erleben?
- » Jemanden, der nur für Dich da ist?